

Schiessl haus AiR

ARTIST-IN—
—RESIDENCE
PROGRAMM—
——2022



SCHIESSLHAUS AiR

INTERNATIONALES
ARTIST-IN-RESIDENCE
PROGRAMM

03.01. – 31.12.2022

Schießl-Haus, Kollnburg

COMMON SPACE

JAHRESAUSSTELLUNG DES
SCHIESSLHAUS AiR

19.11. – 27.11.2022

Altes Spital, Viechtach

Projektleitung / Kuration
Anna-Helena Klumpen und
Katrin Savvulidi

Projektträger
Gemeinde Kollnburg

Inhaltverzeichnis

Contents

4	4
Kuratorisches Statement	Curatorial Statement
SCHIESSLHAUS AiR	SCHIESSLHAUS AiR
Programm 2022	Program 2022
 20	 20
Jahresausstellung	Annual Exhibition
COMMON SPACE	COMMON SPACE
 22	 22
COMMON SPACE Jahresausstellung	COMMON SPACE Annual Exhibition
Kunstwerke und	Artworks and Vitas
Künstler:innenbiographien	
 64	 64
Ausstellungen und Veranstaltungen	Exhibitions and events
Residency A	Residency A
 72	 72
Ausstellungen und Veranstaltungen	Exhibitions and events
Residency C	Residency C
 90	 90
Ausstellungen und Veranstaltungen	Exhibitions and events
Residency B	Residency B

100	100
Bildungsprogramm	Education program
ENTWEDER ODER,	EITHER OR,
Dominicus-von-Linprun	Dominicus-von-Linprun
Gymnasium Viechtach	Gymnasium Viechtach
 104	 104
Bildungsprogramm	Education program
PHANTASIEWESEN	WOODEN FANTASY
AUS HOLZ, Grundschule	CREATURES, Grundschule
Kollnburg	Kollnburg
 108	 108
Förderer und Partner	Sponsors and partners
 112	 112
Danksagung	Acknowledgement
 114	 114
Impressum	Imprint

SCHIESSLHAUS AiR PROGRAMM 2022

SCHIESSLHAUS AiR PROGRAM 2022

Das SCHIESSLHAUS AiR ist ein internationales Artist-in-Residence Programm im denkmalgeschützten Schießl-Haus im Bayerischen Wald. Unter der Trägerschaft der Gemeinde Kollnburg und der Projektleitung und Künstlerischen Leitung von Anna-Helena Klumpen, Kuratorin und Kulturmanagerin, und Katrin Savvulidi, Diplom-Künstlerin, wurde 2022 in dem preisgekrönten Baudenkmal erstmalig ein öffentlich gefördertes Artist-in-Residence Projekt durchgeführt.

Das Projekt wird durch den Kulturfonds Bayern, den Dispositionsfonds der Euregio/EU, die Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern und den Landkreis Regen gefördert und in Kooperation mit den Münchner S6 – Werkstätten für Architektur, Kunst und Kultur durchgeführt. Es besteht aus einem internationalen Residenzprogramm für professionelle Künstler:innen und einem öffentlichen Bildungs- und Vermittlungsprogramm mit Ausstellungen, Vortragsreihen, Netzwerktreffen, Workshops und offenen Ateliers. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst, interkultureller Begegnungen und kultureller Bildung.

Das Artist-in-Residence Programm bietet Zeit und

The SCHIESSLHAUS AiR is an international Artist-in-Residence program in the historic monument Schießl-Haus in the Bavarian Forest. It is led by the Municipality of Kollnburg with the project management and the artistic direction of the curator and cultural manager Anna-Helena Klumpen and the professional artist Katrin Savvulidi. In 2022, the publicly funded program took place for the first time in the award-winning architectural monument.

The project is funded by the Kulturfonds Bayern, the Dispositionsfonds of the Euregio/EU, the Kulturstiftung of the District of Lower Bavaria and the District of Regen and is carried out in cooperation with the S6 – Werkstätten für Architektur, Kunst und Kultur, Munich. It consists of an international residency program for professional artists and a public education and mediation program with exhibitions, lecture series, networking meetings, workshops and open studios. The focus is on the promotion and mediation of contemporary art, intercultural encounters and cultural education.

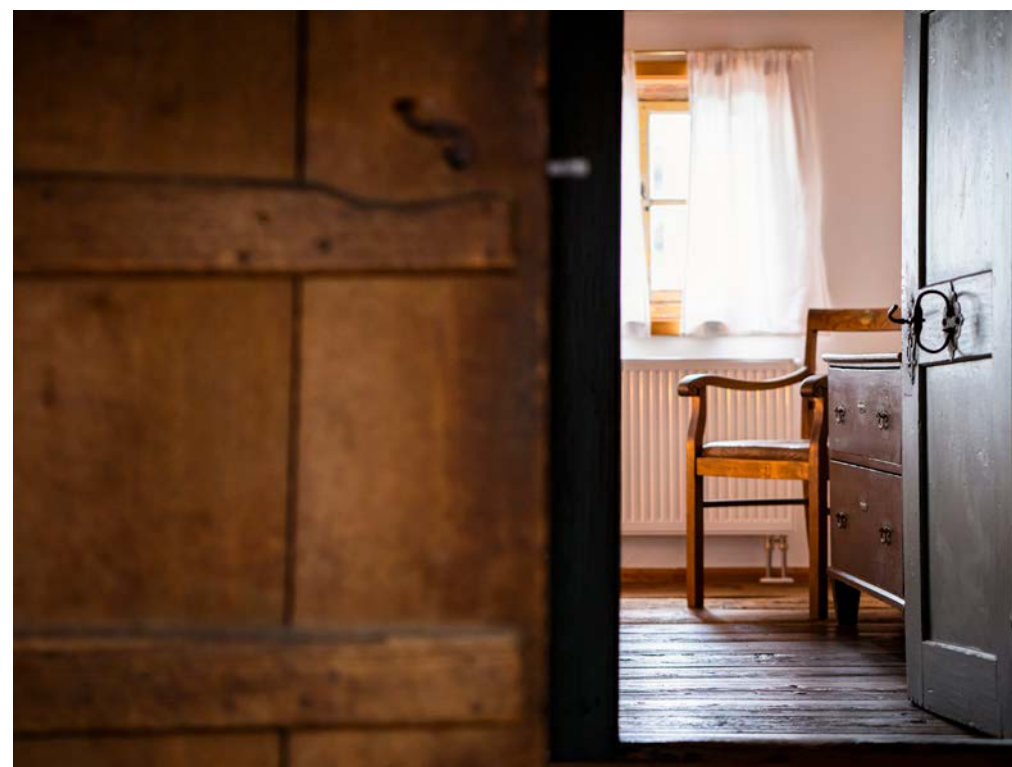
The Artist-in-Residence program offers time and space for artistic-creative thinking and acting, independent artistic research and production, open-en-

Raum für künstlerisch-kreatives Denken und Handeln, unabhängige künstlerische Forschung und Produktion, ergebnisoffene Experimente, interdisziplinäre Prozesse und gesellschaftlichen Diskurs. Ortsspezifisches Arbeiten und die Entwicklung neuer Konzepte und Arbeitsfelder in Dialog mit den Menschen und Gegebenheiten vor Ort stehen dabei im Mittelpunkt. Ziel ist es, mit dem Projekt langfristige Beziehungen und nachhaltige, auf Solidarität beruhende Netzwerke zu schaffen.

Das SCHIESSLHAUS AiR versteht sich als COMMON SPACE – als ein Ort der Begegnung und des Dialogs, der Partizipation und der Reflexion, an dem internationale Künstler:innen und lokale Gemeinschaften innerhalb eines offenen und diskriminierungsfreien Raumes zusammentreffen; am dem neue Formen der Zusammenarbeit und wechselseitige Lernprozesse ermöglicht und gefördert werden. Das Projekt strebt an, den aus der Architektur- und Städteforschung stammenden Begriff des COMMON SPACE weiterzudenken und neu zu erfinden. Als „Ort des Gemeinschaftens“ bietet das SCHIESSLHAUS AIR gemeinsame Lebens- und Arbeitsräume auf der Grundlage von Kooperationen und Vernetzungen. Dies ist, was die Wortneuschöpfung COMMONING beziehungsweise „gemeinschaffen“ zum Ausdruck bringt: im Fokus stehen die dem Projekt zugrunde liegenden Handlungen und Prozesse, die das SCHIESSLHAUS AiR zu einem COMMON SPACE machen.

ded experiments, interdisciplinary processes and social discourse. Site-specific work and the development of new concepts and fields of work in dialogue with the people and the environment on site are the focus here. The aim of the project is to create long-term relationships and sustainable networks based on solidarity.

The SCHIESSLHAUS AiR sees itself as a COMMON SPACE – a place of encounter and dialogue, participation and reflection, where international artists and local communities come together within an open and non-discriminatory space; where new forms of collaboration and mutual learning processes are enabled



2022 wurden insgesamt zehn Künstler:innen aus dem In- und Ausland in den Bayerischen Wald eingeladen, um zusammen mit weiteren Gastkünstler:innen im Schießl-Haus zu leben und zu arbeiten. Während ihres Residenzaufenthalts standen den Künstler:innen ein monatliches Stipendium, Wohn- und Arbeitsräume im Schießl-Haus sowie eine öffentlichkeitswirksame Präsentations- und Netzwerkplattform zur Verfügung. Es fanden drei zweimonatige Residenzzeiträume statt: eine Residency im Frühsommer, eine durch die EU-geförderte bayerisch-böhmische Residency im Sommer und eine Residency im Herbst.

Die ersten drei Residenzkünstler:innen waren die Filmemacherin und Stickerei-Künstlerin Alina Matochkina, der bildende Künstler Gabriel Ribeiro und die Fotografin und bildende Künstlerin Sandra Singh. Im Rahmen des bayerisch-böhmischen Programms waren die Bildhauerin Klára Čermáková, der Konzept- und Digitalkünstler Max Haarich, die Installations- und Interaktionskünstlerin Sophie Innmann und der bildende Künstler und Kurator Vojtěch Novák zu Gast im SCHIESSLHAUS AiR. Für die in Kooperation mit dem Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele durchgeführte Herbst-Residency wurden die Bühnen- und Kostümbildnerin Hanna Rode, der Maler Oleksiy Koval und der Konzeptkünstler Simon Freund ins Kollnburger Künstlerhaus eingeladen, die beiden letzteren als Stipendiaten der

and encouraged. Drawing upon the term COMMON SPACE from recent architectural and urban research, the project is an attempt to think beyond the concepts of public and private space, and to reinvent shared living and working spaces based on collaboration and networking. This is what the neologism COMMONING expresses: It's the actions and processes underlying the project that make the SCHIESSLHAUS AiR a COMMON SPACE.

In 2022, a total of ten artists from Germany and abroad were invited to the Bavarian Forest to live and work in the Schießl-Haus together with other guest artists. During their residency, the artists were provided with a monthly grant, living and working spaces and a high-profile presentation and networking platform. Three two-month residencies took place: one residency in early summer, one EU-funded Czech-Bavarian residency, and one residency in fall.

The first three resident artists were filmmaker and embroidery artist Alina Matochkina, visual artist Gabriel Ribeiro, and photographer and visual artist Sandra Singh. As part of the Czech-Bavarian program, sculptor Klára Čermáková, conceptual and digital artist Max Haarich, installation and interaction artist Sophie Innmann, and visual artist and curator Vojtěch Novák resided at the SCHIESSLHAUS AiR. For the fall residency, carried out in cooperation with the Habibi Kiosk of the Munich Kammerspiele, stage and

Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung München.

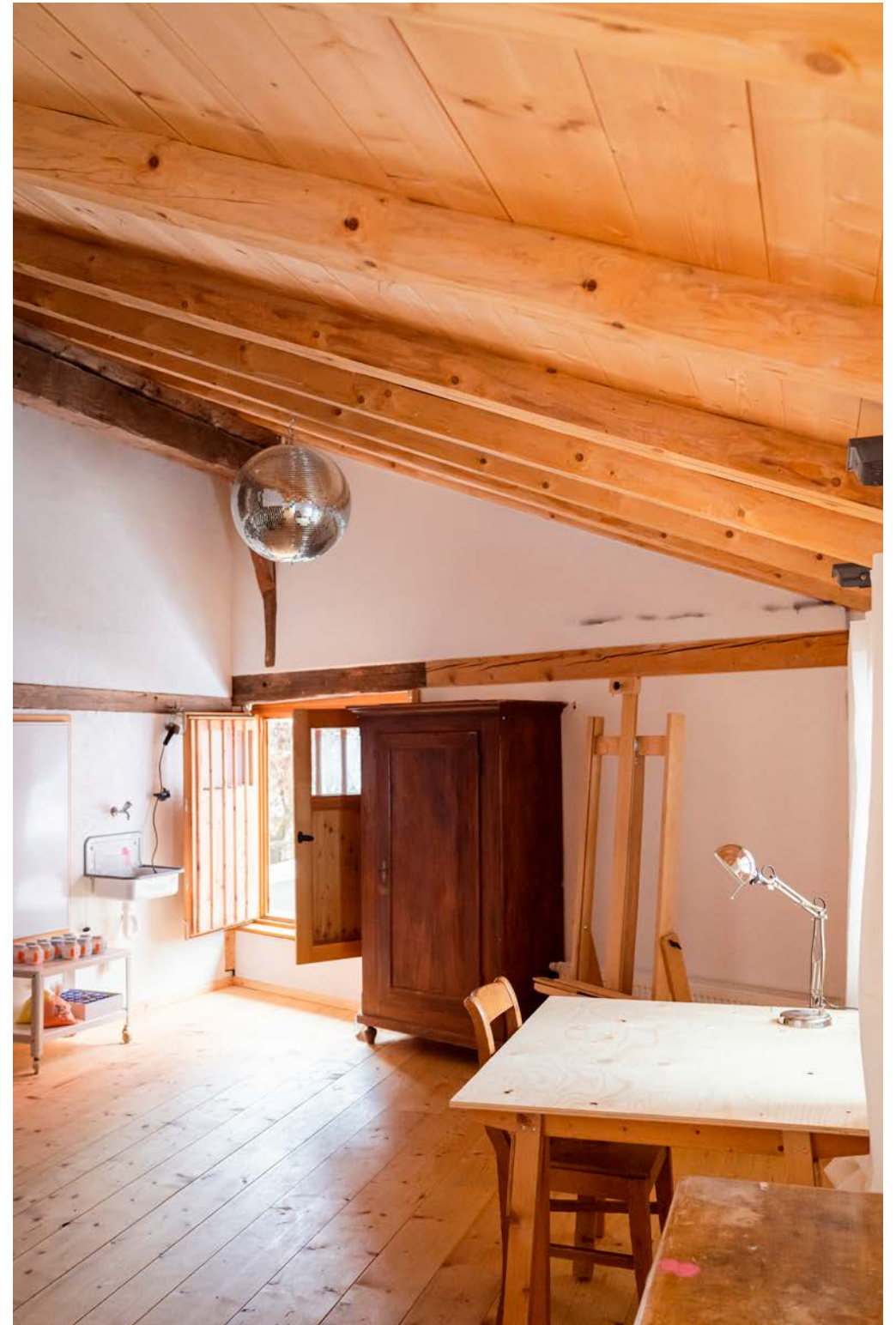
„Lebt und arbeitet in...“ Berlin, München, Lissabon, Prag, Pardubice, Deutschland und Italien, überwiegend in Deutschland oder ohne festen Wohnsitz – diese häufig in Künstler:innenbiographien und auch im vorliegenden Katalog verwendeten Formulierungen bildeten den thematischen Schwerpunkt des SCHIESSLHAUS AiR Programms 2022. Was heißt es, gemeinsam im Schießl-Haus in Kollnburg zu leben und zu arbeiten? Die Konzepte „Leben“ und „Arbeiten“ wurden im Rahmen des Residenzprogramms und insbesondere während der Vortragsreihen JOURS FIXES auf aktuelle Debatten und gesellschaftliche Themen bezogen. Bei den Vorträgen und Workshops mit den Expert:innen Aida Bakhtiari, Anna Dzubia, Prof. Nil Gulari und Dr. Miriam Meissner ging um die heutigen Lebens-, Arbeits- und Gemeinschaftsräume im urbanen und im ruralen Raum sowie um dringende Fragen rund um die Themenfelder Demokratie, Krieg und Frieden, Klimawandel und Nachhaltigkeit, Technologie und Digitalisierung. Die Frage, was das Leben und Arbeiten im ländlichen Kontext in Bezug auf die Kunstproduktion und -vermittlung bedeuten, war auch für das Projekt selbst von konkretem Erkenntnisinteresse.

Im Rahmen von unterschiedlichen Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten hatte die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig die Möglichkeit, Einblicke in

costume designer Hanna Rode, painter Oleksiy Koval and conceptual artist Simon Freund were invited to the Kollnburg artists' residence, the latter two as fellows of the Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung Munich.

“Lives and works in...” Berlin, Munich, Lisbon, Prague, Pardubice, Germany and Italy, mainly in Germany or without a permanent residence – these formulations, often used in artists' biographies and also in this catalog, formed the thematic focus of the SCHIESSLHAUS AiR program 2022. What does it mean to live and work together at the Schießl-Haus in Kollnburg? Through the residency program and in particular during the JOUR FIXE lecture series, we sought to connect the concepts of “living” and “working” to current debates and pressing social issues. The lectures and workshops with the experts Aida Bakhtiari, Anna Dzubia, Prof. Nil Gulari and Dr. Miriam Meissner dealt with today's living, working and community spaces in urban and rural areas as well as with topical issues of democracy, war and peace, climate change and sustainability, technology and digitalization. The question of what living and working in a rural context means in terms of art production and mediation was also of concrete interest for the project itself.

Within the framework of various exhibition and event formats, the interested public regularly had the opportunity to gain insights into the artistic work and





die künstlerische Arbeit und das Leben im Künstlerhaus zu erhalten und mit den internationalen Gästen in Dialog zu treten. Zu dem öffentlichen Programm zählten die Auftaktveranstaltungen JOURS FIXES, die Offenen Ateliers während der KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAGE und die Abschlussausstellung BAIERWAY der bayerisch-böhmischen Residency. Zudem konnten Kinder und Jugendliche aus der Region bei dem Kunstprojekt PHANTASIEWESEN AUS HOLZ, dem kunstpädagogischen Workshop ENTWEDER ODER und dem Ferienprogramm KINDER-KUNSTWERKSTATT die Arbeitsweise und das Umfeld freischaffender Künstler:innen kennenlernen und sich aktiv und kreativ mit zeitgenössischer Kunst und Kultur auseinandersetzen.

Die individuellen Praktiken, Disziplinen und künstlerischen Positionen der Gastkünstler:innen, die internationalen und interdisziplinären Dynamiken während jedes Residenzzeitraums, die Kooperation mit den Projektpartner:innen und die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung machten jede „gemeingeschaffene“ Veranstaltung des Artist-in-Residence Programms einzigartig, andersartig und besonders. Mit dem Projekt SCHIESSLHAUS AiR ist ein COMMON SPACE im ländlichen Raum entstanden, an dem Erfahrungen gesammelt, Wissen und Ressourcen geteilt, Kontakte aufgebaut und Netzwerke geknüpft werden – während des Programms und darüber hinaus.

life at the Schießl-Haus, and to enter into dialogue with the international guests. The public program included the kick-off JOURS FIXES events, the open studios during the KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAGE and the final exhibition BAIERWAY of the Czech-Bavarian residency. Moreover, children and young people from the region had the chance to get to know the working methods and environments of professional artists, as well as to actively and creatively engage with contemporary art and culture via the art project WOODEN FANTASY CREATURES, the art education workshop EITHER OR and the vacation program KINDER-KUNSTWERKSTATT.

The individual practices, disciplines and artistic positions of the guest artists, the international and interdisciplinary dynamics during each residency period, the cooperation with the project partners and the collaboration with the local population made each “commoned” event of the Artist-in-Residence Program unique, different and special. The SCHIESSLHAUS AiR project has created a rural COMMON SPACE where experiences are gained, knowledge and resources are shared, contacts are established and networks are built – during the program and beyond.

The climax of the SCHIESSLHAUS AiR Program 2022 is the programmatic annual exhibition COMMON SPACE in the Altes Spital in Viechtach. In this

Den Höhepunkt des SCHIESSLHAUS AiR Programms 2022 bildet die programmatische Jahresausstellung COMMON SPACE im Alten Spital in Viechtach. In der gemeinschaftlichen Ausstellung werden ausgewählte Arbeiten aller Gastkünstler:innen des ersten Residenzjahres der Öffentlichkeit präsentiert. Die Kunstwerke wurden während der Residenzaufenthalte entwickelt und realisiert und werden nun im Rahmen der Gruppenausstellung in Bezug zueinander gesetzt. Sie umfassen Malerei, Video- und Soundinstallationen, Skulpturen und Objekte aus Holz, Schaumstoff, Textil und lebender Materie sowie traditionelle und neuere Fotografie- und Drucktechniken.

Unterstützt durch den Verein für Kultur- und Heimatpflege Viechtach wird die Jahresausstellung am 19.11.2022 mit einer öffentlichen Vernissage eröffnet, in Anwesenheit der Künstler:innen Klára Čermáková, Simon Freund, Sophie Innmann, Oleksiy Koval, Alina Matochkina, Vojtěch Novák, Gabriel Ribeiro, Hanna Rode und Sandra Singh.

Anna-Helena Klumpen und Katrin Savvulidi
Künstlerische Leitung, SCHIESSLHAUS AiR

joint exhibition, selected works by all guest artists of the first residency year will be presented to the public. The artworks were developed and realized during the residencies and are now presented alongside each other in a group exhibition. The works include paintings, video and sound installations, sculptures and objects made of wood, foam, textile and living matter, as well as traditional and recent photography and printing techniques.

Supported by the Verein für Kultur- und Heimatpflege Viechtach, the annual exhibition opens on November 19th, 2022 with a public vernissage, which will also be attended by the artists Klára Čermáková, Simon Freund, Sophie Innmann, Oleksiy Koval, Alina Matochkina, Vojtěch Novák, Gabriel Ribeiro, Hanna Rode and Sandra Singh.

Anna-Helena Klumpen and Katrin Savvulidi
Artistic Direction, SCHIESSLHAUS AiR

Jahresausstellung COMMON SPACE

Annual Exhibition COMMON SPACE

Die Jahresausstellung COMMON SPACE präsentiert ausgewählte Arbeiten aller Gastkünstler:innen des SCHIESSLHAUS AiR Programms 2022 im Alten Spital in Viechtach. Die in der Gruppenausstellung gezeigten Kunstwerke wurden während der Residenzaufenthalte im Schießl-Haus entwickelt und realisiert.

The annual exhibition COMMON SPACE presents selected works of all guest artists of the SCHIESSLHAUS AiR Program 2022 in the Altes Spital in Viechtach. The artworks shown in the group exhibition were developed and realized during the residencies at the Schießl-Haus.

COMMON SPACE

Jahresausstellung des SCHIESSLHAUS AiR
im ALTEN SPITAL, Viechtach

19. – 27. November 2022

Vernissage

Gastkünstler:innen:

Samstag
19. November 2022
16.00 Uhr

ALTES SPITAL
Spitalgasse 5
94234 Viechtach

Klára Čermáková
Simon Freund
Max Haarich
Sophie Innmann
Oleksiy Koval
Alina Matochkina
Vojtěch Novák
Gabriel Ribeiro
Hanna Rode
Sandra Singh

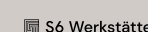
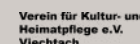
Öffnungszeiten

So, 20.11., Sa, 26.11.
und So, 27.11., jeweils
von 14.00 – 18.00 Uhr

Kuratiert von Anna-
Helena Klumpen und
Katrin Savvulidi

Foto © Magdalena Jooss, 2021

Schiessl
haus
AiR



HANDS (AND OTHER PRODUCTS OF LABOR)

Die folgende These ist der Schlüssel zum Verständnis des Ganzen: "Die Hand ist also nicht nur ein Organ der Arbeit, sondern auch ihr Produkt" – aus dem Buch „Über die Kunst von Marx und Engels“. Durch Arbeit und die ständige Anpassung an neue Aufgaben hat die menschliche Hand einen hohen Grad an Perfektion erreicht.

So wird das Leitmotiv zu einer Entfremdung vom eigenen Körper, der eigenen Natur und der Selbstversorgung durch künstlerische Werkzeuge, die eine technologische Entwicklung durchlaufen haben. Wenn ich behaupte, dass dieser Mechanismus Entfremdung vermittelt, lohnt es sich, darüber nachzudenken, wie die interaktive Schnittstelle mit unserem Körper verschmolzen ist. Schließlich besteht einer der Zwecke der Technologie darin, dass man ihre Existenz vergisst.

Ich verwende eine Science-Fiction-Perspektive als Ausgangspunkt, um meine Absichten zu klären. Ist es ein Organismus oder eine Maschine? Ist es ein Knochen oder ein Teil des menschlichen Körpers oder ein Gegenstand oder ein Werkzeug, das eine Person auf natürliche Weise benutzt? Es gibt eine kollektive Verschmelzung von Werkzeugen und Gegenständen mit Details des menschlichen Körpers und umgekehrt. Wir können ihre Rolle nicht mehr bestimmen, weil sie mehrdeutig ist. Der Wert all dieser Arbeit liegt also in der Einfachheit der Erzählung.

The following thesis is key to understanding the whole thing: "Thus the hand is not only an organ of work, but it is also its product" – from the book "On the Art of Marx and Engels". Through work and constant adaptation to new tasks, the human hand has reached a high level of perfection.

Thus, the leitmotif becomes an alienation from one's own body, own nature, and self-sufficiency through artistic tools that have undergone technological evolution. When I state that the mechanism mediates alienation, it's worth considering how the interactive interface merges with our body. After all, one of the purposes of technology is that you forget about its existence.

I use a sci-fi perspective as a starting point to clarify my intentions. Is it an organism or a machine? Is it a bone or part of the human body or an item or tool that a person uses naturally? There is a collective fusion of tools and objects with details of the human body and vice versa. We can no longer determine their role because it is ambiguous. And so, the value of this work is in the simplicity of narration.

HANDS (AND OTHER PRODUCTS OF LABOR), 2022
Objekte aus Polyurethan-Schaumstoff und Weidenholz
Objects made of polyurethane foam and willow wood





KLÁRA ČERMÁKOVÁ

KLÁRA ČERMÁKOVÁ, geboren 1992 in Kladno, schloss 2014 das College of Graphics (Prague Graphic School) ab und studierte anschließend Illustration, Grafikdesign, Malerei und Bildhauerei an der UMPRUM Academy of Arts, Architecture and Design in Prag, an der sie 2020 ihre Master-Thesis „Hands (and other products of labor)“ verteidigte.

Čermáková drückt sich hauptsächlich durch das Medium der Skulptur, Installation, Druckgrafik, Zeichnung und Malerei aus. Sie konzentriert sich in ihrer Arbeit auf die Beziehung zwischen dem menschlichen Körper und der technischen Umgebung, die Kontraste zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, und das Spannungsfeld zwischen Kunst und Wissenschaft. Ihr Interesse gilt der Forschung und Wissenschaft, den Grenzen der zeitgenössischen Arbeit, sozialen Strukturen, nachhaltiger Kunstpraxis, Materialität und Technologie.

Klára Čermáková lebt und arbeitet in Prag.

KLÁRA ČERMÁKOVÁ, born 1992 in Kladno, graduated from the College of Graphics (Prague Graphic School) in 2014 and went on to study Illustration, Graphic Design, Painting and Sculpture at the UMPRUM Academy of Arts, Architecture and Design in Prague, where she defended her master's thesis "Hands (and other products of labor)" in 2020.

Čermáková expresses herself mainly through the medium of sculpture, installation, printmaking, drawing and painting. In her work, she focuses on the relationship between the human body and the technological environment, the contrasts between naturalness and artificiality, and the tension between art and science. She is interested in research and science, the limits of contemporary work, social structures, sustainable art practice, materiality and technology.

Klára Čermáková lives and works in Prague.

HANDS (AND OTHER PRODUCTS OF LABOR), 2022
Objekte aus Polyurethan-Schaumstoff und Weidenholz
Objects made of polyurethane foam and willow wood

PORTRAITS SKYDANCER

Im Sommer 2022 beschließt Simon Freund für seine fortlaufende Fotoserie PORTRAITS in die Kleidung von ihm unbekannter und bekannter Menschen zu schlüpfen. Im Oktober 2022 wurde die Serie durch 28 in Kollnburg aufgenommene Portraits erweitert – neben Kairo, Kassel und Kopenhagen der vierte Ort mit dem Anfangsbuchstaben K. Im Dezember kommt Hongkong dazu. Insgesamt zählt die Serie 228 Portraits, aufgenommen in fünf Städten und vier Ländern weltweit.

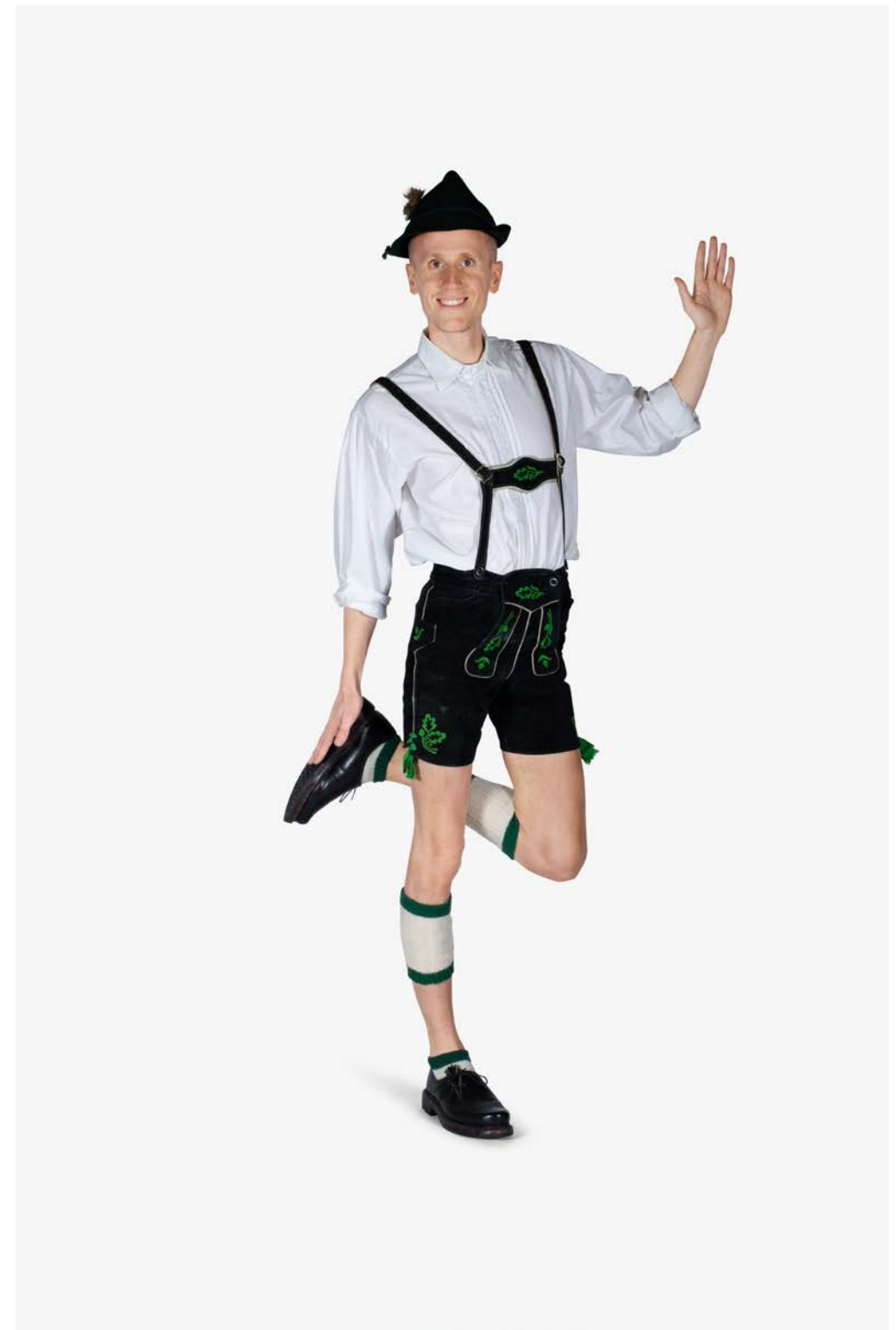
„Tube Man“, „Skydancer“ oder „Air Dancer“ – der 1966 von Peter Minshall und Dorn Gazit für die Olympischen Spiele in Atlanta entworfene „Tall Boy“ hat viele Namen und ist aus dem Bild des kommerziellen Amerikas nicht mehr wegzudenken. Vor Supermärkten oder Autohäusern wirbt der „Tall Boy“ jedoch vor allem für eins, nämlich sich selbst. „Skydancer sind die wohl auffälligsten Merchandiser, die man sich nur vorstellen kann. Nicht hinschauen ist nicht möglich“ – ein Zitat von der Firma Hochhinaus, Spezialist für Luftwerbung. Im Alten Spital in Viechtach ist der neun Meter hohe SKYDANCER jedoch nicht gen Himmel gerichtet, sondern in den Gemäuern eingesperrt. Wenn Ulrike Herrmann, Wirtschaftsredakteurin der taz, das Ende des Kapitalismus proklamiert, ist der SKYDANCER von Simon Freund die Visualisierung ebendieser These.

In summer 2022, Simon Freund decides to slip into the clothes of people unknown and known to him for his ongoing photo series PORTRAITS. In October 2022, the series was extended by 28 portraits taken in Kollnburg. After Cairo, Kassel and Copenhagen, this is the fourth place with the initial letter K (in German). Hong Kong will be added in December. In total, the series counts 228 portraits, taken in five cities and four countries around the world.

“Tube Man”, “Skydancer” or “Air Dancer” – the “Tall Boy” designed by Peter Minshall and Dorn Gazit in 1966 for the Olympic Games in Atlanta has many names and has become an integral part of the image of commercial America. In front of supermarkets or car dealerships, however, the “Tall Boy” advertises above all one thing: himself. “Skydancers are probably the most eye-catching merchandisers you can imagine. It is not possible to not look” – a quote from the company Hochhinaus, specialist for aerial advertising.

At the Altes Spital in Viechtach, however, the nine-meter-high SKYDANCER is not facing the sky, but locked inside the walls. When Ulrike Herrmann, economics editor of the German newspaper taz, proclaims the end of capitalism, Simon Freund’s SKYDANCER is the visualization of this very thesis.

PORTRAITS, 2022
Fotoserie
Photo series





SIMON FREUND

SIMON FREUND, geboren 1990 in Königstein im Taunus, ist Konzeptkünstler. Er war acht Jahre als Modedesigner mit eigenem Laden selbstständig in Berlin tätig bevor er seinen Weg zu Kunst fand. Nach Abschluss seines Diploms der Freien Kunst im Frühjahr 2021 in der Bildhauerklasse von Prof. Hermann Pitz an der Akademie der Bildenden Künste München, bewohnte er verschiedene Künstlerresidenzen, von Berlin bis zum Bayerischen Wald.

In seiner fortlaufenden Fotoserie „portraits“, die er auch während seiner Residency im Schiesshaus AiR fortführte und für die sich Freund in der Kleidung verschiedener Menschen auf der ganzen Welt porträtieren lässt, hinterfragt Freund Begriffe wie Identität, Körperpolitik und Konsumverhalten. Er beschäftigt sich in seinem Werk mit der Menschheit im Allgemeinen und ihren Problemen im Spezifischen, wie etwa das Verlangen nach Selbstdarstellung, die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, die Frage nach echt oder unecht, die radikaler Transparenz im digitalen Zeitalter und deren Einfluss auf die Wahrnehmung anderer. Freunds Arbeit steht allen kostenlos zur Verfügung, vor allem online auf simonfreund.xyz. Er wird von mehreren Mäzen:innen mit jeweils 1 EUR pro Monat gefördert – nicht mehr, nicht weniger.

Simon Freund lebt und arbeitet ohne festen Wohnsitz.

SKYDANCER, 2022
Skulptur aus weißem Polyestergewebe mit Gebläse
Sculpture of white polyester fabric with fan

SIMON FREUND, born 1990 in Königstein, is a conceptual artist. He had been self-employed for eight years as a fashion designer with his own store in Berlin before working as an artist. After graduating in Fine Arts in spring of 2021 in the sculpture class of Prof. Hermann Pitz at the Academy of Fine Arts Munich, he visited various artists residencies from Berlin to the Bavarian Forest.

In his ongoing photo series "portraits", which he continued during his residency at the Schiesshaus AiR and for which Freund has his portrait taken in the clothes of various people around the world, he questions concepts such as identity, body politics, and consumerism. His work addresses humanity in general and its problems in particular, such as the desire for self-expression, the longing for belonging, the question of real or fake, the radical transparency in the digital age and its influence on the perception of others. Freund's work is available to everyone free of charge, especially online at simonfreund.xyz. He is supported by several patrons, each with 1 EUR per month – no more, no less.

Simon Freund lives and works without a permanent residence.

KOLLNBURG VIEWS

KOLLNBURG VIEWS ist eine multimodale Installation, die aktuelle Sehenswürdigkeiten mit historischen Geschichten von Kollnburg verbindet. Die Arbeit besteht aus acht gerahmten Lentikulardrucken, die darauf warten, von den Ausstellungsbesucher:innen animiert zu werden. Die Drucke zeigen typische Kollnburger Motive in 3D und sind über NFC-Chips mit ihrem digitalen Gegenstück verbunden. Wird ein Smartphone an den unteren Bildrand gehalten, startet automatisch ein YouTube-Video mit der entsprechenden digitalen Animation und Audioaufnahmen von Biebl Hermann, einem bayerischen Original, dessen Geschichten wertvolle Einblicke in sein Heimatdorf geben.

KOLLNBURG VIEWS is a multimodal installation that combines current sights with historical stories of Kollnburg. The work consists of eight framed lenticular prints waiting to be animated by the exhibition visitors. The prints show typical Kollnburg motifs in 3D and are connected to their digital counterpart via NFC chips. If a smartphone is held to the lower edge of the image, a YouTube video starts automatically, with the corresponding digital animation and audio recordings of Biebl Hermann, a Bavarian original whose stories provide valuable insights into his home village.

KOLLNBURG VIEWS, 2022
Lentikulardrucke, gerahmt (Serie von 8)
Lenticular prints, framed (series of 8)





MAX HAARICH

MAX HAARICH, geboren 1983 in Aachen, studierte an der Rheinisch Westfälischen Technischen Hochschule Aachen Kommunikationswissenschaften, Soziologie und Psychologie und war dort zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig bevor er als freiberuflicher Kreativarbeiter und Kommunikationsmanager arbeitete. 2017 wurde er zum Münchner Botschafter der Künstlerrepublik Užupis ernannt, um die Verbindung von „Arts & Tech“ voranzutreiben. Er absolvierte eine kuratorische Fortbildung zu dem Thema und studierte 2019 zudem Critical Thinking an der University of the Underground in New York City.

Angesiedelt zwischen Künstlerischer Forschung, Konzeptkunst und Performance verbinden Haarichs Projekte Kunst und Technologie. Er beschäftigt sich insbesondere mit Künstlicher Intelligenz und Blockchain. In seiner Rolle als Botschafter reiste er nach Linz, Helsinki und New York und nahm dort an wissenschaftlichen und politische Konferenzen und internationalen Festivals und Ausstellungen teil.

Max Haarich lebt und arbeitet in München.

KOLLNBURG VIEWS, 2022
Lentikulardrucke, gerahmt (Serie von 8)
Lenticular prints, framed (series of 8)

MAX HAARICH, born 1982 in Aachen, studied Communication Science, Sociology and Psychology at the Rheinisch Westfälische Technische Hochschule Aachen, where he initially worked as a research assistant before becoming a freelance creative worker and communication manager. In 2017, he was appointed Munich Ambassador of the Artists' Republic of Užupis to promote the connection of "Arts & Tech". He completed advanced curatorial training on the topic and also studied Critical Thinking at the University of the Underground in New York City in 2019.

Situated between artistic research, conceptual art and performance, Haarich's projects combine art and technology and deal in particular with artificial intelligence and blockchain. In his role as ambassador, he traveled to Linz, Helsinki and New York and attended scientific and political conferences and international festivals and exhibitions.

Max Haarich lives and works in Munich.

RHAPSODY

Der Begriff Heimat begegnete mir im Bayerischen Wald fast täglich. Heimat als Gefühl der Verbundenheit mit dem Ort, an dem man groß geworden ist, dem lebendig halten von lokalen Traditionen und Stolz darüber, wie schön und gut wir es hier haben. An seine Grenzen stößt der Begriff bei der Definition, wer dieser Heimat zugehörig ist und wer nicht. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, dass jemand selbst etwas als Heimat bezeichnet und das umgekehrt auch von außen so wahrgenommen wird? Der Zufall der Geburt? Langer Aufenthalt an diesem Ort? Das Aussehen? Die Sprache?

Für Rhapsody lud ich Menschen aus Kollnburg und Umgebung ein, die explizit nicht diesem Heimatbegriff zugerechnet werden, Melodien zum Besten zu geben, die mit deren persönlichen Heimatbegriff verbunden sind. Und zwar nicht gesungen, sondern gepfiffen. Der Marker „Sprache“ als Identifikationsmerkmal einer bestimmten Heimat wird somit ausgeschlossen. Konzipiert für die Installation im Freien, fügt sich das Pfeifen der Menschen in den Klangteppich des Bayerischen Waldes ein. Menschen und Vögel pfeifen nun zusammen. Sie formen ein klangliches Abbild von Heimat, was ein großes Ganzes ist, aber dennoch unterschiedliche Stimmen hat. Die Melodien wurden gepfiffen von Faysal Bougherara, Zsuzsa Gyetvai, Sophie Innmann, Anas Kahal, Joe Krasean, Vojtěch Novák, Swiatoslaw Palamartschuk und Laetitia Striffling.

RHAPSODY, 2022
Soundinstallation
Soundinstallation

I encountered the term “Heimat” almost daily in the Bavarian Forest. Homeland as a feeling of attachment to the place where one grew up, the keeping alive of local traditions and pride about how beautiful and good we have it here. The concept reaches its limits when it comes to defining who belongs to this homeland and who does not. What criteria must be fulfilled for someone to call something “Heimat” and, conversely, for it to be perceived as such from the outside? The coincidence of birth? Long residence in this place? The appearance? The language?

For RHAPSODY, I invited people from Kollnburg and the surrounding area, who explicitly do not belong to this concept of Heimat, to perform melodies that are connected to their personal concept of Heimat. Not sung, but whistled. The marker “language” as an identification feature of a certain homeland is thus excluded. Conceived for outdoor installation, the whistling of the people blends into the sound tapestry of the Bavarian Forest. People and birds now whistle together. They form a sonic image of Heimat, which is one big whole, but still has different voices. The melodies were whistled by Faysal Bougherara, Zsuzsa Gyetvai, Sophie Innmann, Anas Kahal, Joe Krasean, Vojtěch Novák, Swiatoslaw Palamartschuk and Laetitia Striffling.





SOPHIE INNMANN

SOPHIE INNMANN, geboren 1986 in Münchberg in Oberfranken, ist Installations- und Interaktionskünstlerin. Sie hat an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studiert und wurde 2013 zur Meisterschülerin bei Leni Hoffmann ernannt.

Fundierend auf Bruno Latours „Akteur-Netzwerk-Theorie“ bewegt sich Innmanns künstlerische Praxis zwischen Installation, Interaktion und Künstlerischer Forschung. Die Kommodifizierung menschlichen Lebens, Digitalisierungsprozesse und Verschiebungen von Machtverhältnissen stehen im Zentrum ihrer aktuellen Projekte. Ihre performative Kunstpraxis ist oft interaktiv und partizipativ angelegt, so auch ihr Langzeitprojekt GoArtist (seit 2019). GoArtist ist, Innmann zufolge, „eine Forschung über neue Wege der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und eine interaktive Kunstpraxis, die sich auf die Erfahrung von Kunst konzentriert“.

Sophie Innmann lebt und arbeitet die meiste Zeit in Deutschland.

SOPHIE INNMANN, born 1986 in Münchberg, is an installation and interaction artist. She studied at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe and became “Meisterschülerin” of Leni Hoffmann in 2013.

Based on Bruno Latour’s “Actor-Network-Theory”, Innmann’s artistic practice moves between installation, interaction and artistic research. The commodification of human life, digitalization processes and shifts in power relations are at the center of her current projects. Her performative art practice is often interactive and participatory, as is her long-term project GoArtist (since 2019). GoArtist is, according to Innmann, “a research on new ways of engaging with contemporary art and an interactive art practice which focuses on the experience of art.”

Sophie Innmann lives and works most of the time in Germany.

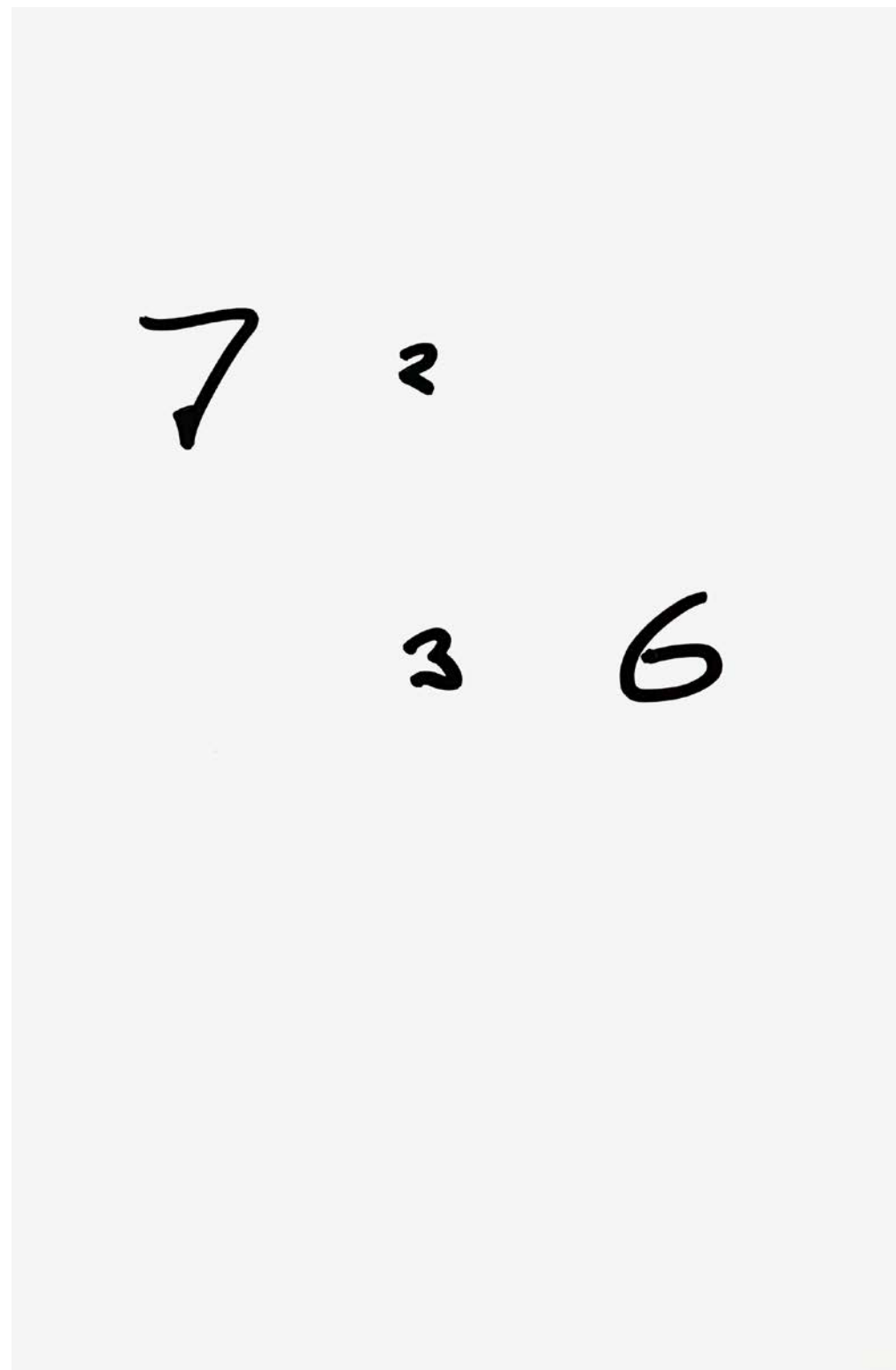
SCALA

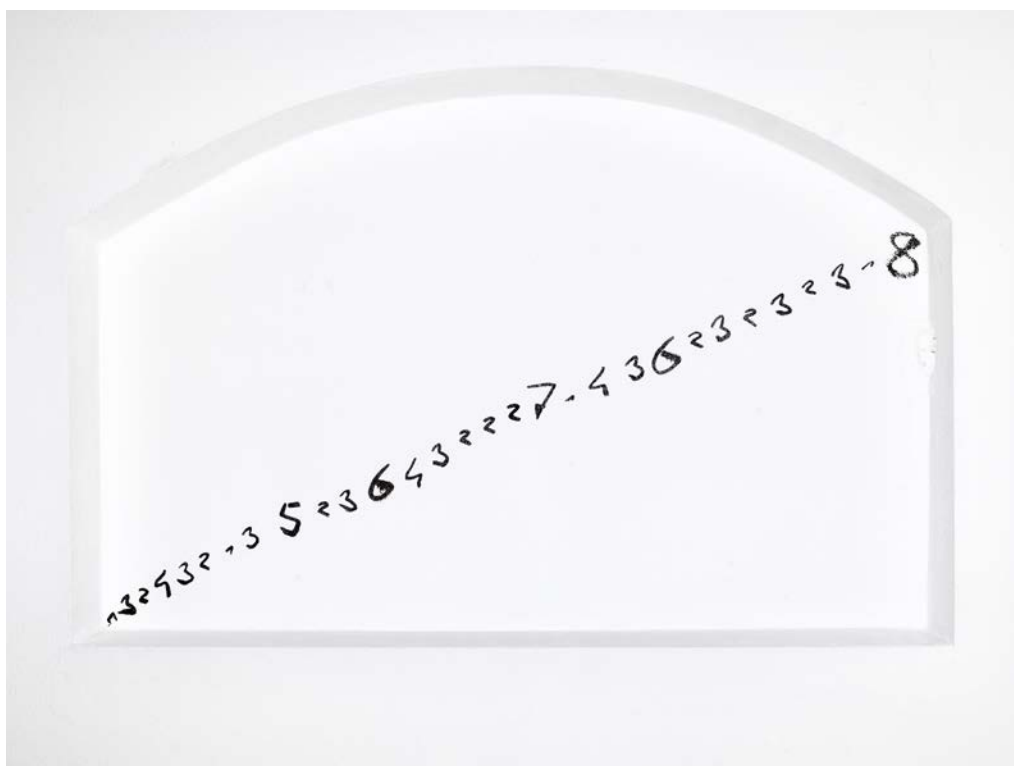
Ich betrachte die Malerei als ein Spiel und ich interessiere mich als Maler für Fußball, weil sich für mich Malerei und Fußballspiel in einem Verhältnis der Ähnlichkeit bewegen. Wie in allen übrigen Spielen zählt in der Malerei das erfolgreiche Ergebnis. Ich will im Kampf gegen die Fläche triumphieren. Allerdings bin ich erst dann zufrieden, wenn ich nicht nur irgendein erfolgreiches Ergebnis erreiche, sondern wenn ich mein Konzept realisiert habe. Ein solcher Erfolg lässt sich nicht im Voraus bestimmen, aber man kann sich um Prozeduren bemühen, die ihn möglich machen. Genauso wie es beim Fußballspiel geschieht, suche ich den Rhythmus in der Malerei.

Die Ikonen „Leiter des göttlichen Aufstiegs“ (Κλίμαξ; Scala oder Climax Paradisi) aus dem 12. Jahrhundert (Katharinenkloster, Sinai-Halbinsel, Ägypten) und „Stufen“ aus der Liste des Kyjiwer Metropoliten Cyprian inspirierten mich, die Komposition SCALA aufzuschreiben und im Alten Spital in Viechtach in eine Wandnische zu malen. Mit 30 Einsätzen drückt die Komposition die Bewegung von unten links nach oben rechts auf der Fläche aus. Das Anbringen von Farbe beginnt mit der kleinsten und endet mit der größten Einheit.

I consider painting as a game and I am interested in football as a painter because for me painting and the game of football are in a relationship of similarity. As in all other games, what counts in painting is the successful result. I want to triumph in the battle against the surface. However, I am satisfied only when I achieve not just any successful result, but when I have realized my concept. Such success cannot be determined in advance, but one can strive for procedures that make it possible. Just as it happens in the game of football, I look for the rhythm in painting.

The icons "Ladder of Divine Ascent" (Κλίμαξ; Scala or Climax Paradisi) from the 12th century (St. Catherine's Monastery, Sinai Peninsula, Egypt) and "Steps" from the list of Kyiv Metropolitan Cyprian inspired me to write down the composition SCALA and paint it in a wall niche in the Altes Spital in Viechtach. With 30 inserts, the composition expresses the movement from bottom left to top right on the surface. The application of paint begins with the smallest and ends with the largest unit.





OLEKSIY KOVAL

OLEKSIY KOVAL, geboren 1979 in Kyjiw, ist Maler. Er studierte ab 1990 Malerei an der Nationalen Kunstschule von T.G. Schevtschenko und der Nationalen Akademie für Kunst und Architektur in Kyjiw und kam 1999 nach München, wo er 2005 sein Diplom an der Akademie der Bildenden Künste erhielt. Er erlebte das Kunststudium in München als besonders vielfältig und frei. Es ermöglichte ihm, eine ganz eigene Sprache zu entwickeln. 2010 gründet Koval die Künstlergruppen RHYTHM SECTION und THE BEAUTIFUL FORMULA COLLECTIVE. Das erste Projekt widmet sich dem Thema Rhythmus in der bildenden Kunst. Das zusammen mit fünf anderen KünstlerInnen aus verschiedenen Bereichen der bildenden Kunst gegründete Kollektiv THE BEAUTIFUL FORMULA COLLECTIVE schafft gemeinsame Kunstwerke, die auf einer „Beautiful Formula Language“ basieren und oft als Live Painting Performance umgesetzt werden.

Oleksiy Koval lebt und arbeitet in München und Penna San Giovanni.

SCALA, 2022
Tusche auf Wand
Ink on wall

OLEKSIY KOVAL, born 1979 in Kyiv, is a painter. He studied Painting at the T.G. Shevchenko State Art School and the National Academy of Art and Architecture in Kyiv from 1990 and came to Munich in 1999, where he received his diploma from the Akademie der Bildenden Künste in 2005. He experienced the study of art in Munich as particularly diverse and free. It enabled him to develop his own unique language. In 2010, Koval founded the artist groups RHYTHM SECTION and THE BEAUTIFUL FORMULA COLLECTIVE. The first project is dedicated to the theme of rhythm in visual art. THE BEAUTIFUL FORMULA COLLECTIVE, a collective founded together with five other artists from different fields of visual art, creates collaborative artworks based on a "Beautiful Formula Language", often realized as live painting performances.

Oleksiy Koval lives and works in Munich and Penna San Giovanni.

GRAMMA'S TABLECLOTH FACES OF FREEDOM

Für die Arbeit GRAMMA'S TABLECLOTH habe ich ein altes Tischtuch verwendet, das vor langer Zeit von meiner Großmutter benutzt wurde, die in Starobilsk (Ostukraine) lebte. Die großen Löcher und die zerstörte Oberfläche der Tischdecke sind eine Interpretation der Erde meines Heimatlandes, und die Stickerei darauf symbolisiert die ukrainische Kultur und Geschichte – eines Landes, das seit mehreren Jahrhunderten der ständigen Zerstörung durch Russland ausgesetzt ist und das so wichtig ist zu schützen. Aber das Land existiert noch und es wird weiter existieren, dank der Helden, die ihr Leben geben, um es zu schützen, und die ich mit Swarovski-Kristallen porträtiere.

FACES OF FREEDOM ist ein Projekt über die Tapferkeit, die man braucht, wenn man sich selbst, seine Freiheit, sein Land und seine Zukunft schützen muss. Ich verwende militärische Sturmhauben als Basis und besticke diese mit Stickmustern, einschließlich nationaler Sticktechniken, um metaphorisch die Gesichter der Verteidiger zu visualisieren, die wir normalerweise nie sehen. Sie alle haben keine Namen, nur Nummern.

For the work GRAMMA'S TABLECLOTH I took an old tablecloth, which had been used by my grandmother, who lived in Starobilsk (East Ukraine), a long time ago. The big holes and the destroyed surface of the tablecloth are an interpretation of the earth of my homeland, and the embroidery on it symbolizes Ukrainian culture and history – of a country that is so important to protect and which for several centuries has been subjected to constant destruction by Russia. But it still exists and will continue to exist, thanks to those heroes, who give their lives to protect it and whom I portray with Swarovski crystals.

FACES OF FREEDOM is a project about the bravery that you need when you have to protect yourself, your freedom, your country, and your future. I use military balaclavas for the base and stitch them with embroidery patterns, including national embroidery techniques, to metaphorically visualize the faces of the defenders that we usually never see. All of them don't have names, just numbers.

GRAMMA'S TABLECLOTH, 2022
Gummitischdecke, Perlen, Swarovski-Steine
Rubber tablecloth, beads, Swarovski stones





ALINA MATOCHKINA

ALINA MATOCHKINA, geboren 1988 in Starobilsk, ist Regisseurin und Sticker-Künstlerin. Sie zog 2006 nach Kyiv und studierte Dokumentarfilmregie an der Kyiv National I. K. Karpenko-Kary Universität für Theater, Film und Fernsehen. Bis zum Beginn des Krieges arbeitete sie 9 Jahre in der Videoproduktion und drehte Werbe-, Videoclips und Dokumentarfilme. Anfang 2022 stellte sie ihren über einen Zeitraum von 8 Jahren entstandenen, ersten Dokumentarfilm "ADA" fertig; ein 92minütiger Dokumentarfilm über das Schaffen der genialen, jedoch in Vergessenheit geratenen ukrainischen Künstler:innen Ada Rybachuk und Volodymyr Melnichenko.

Matochkina hat Bühnenkostüme für berühmte ukrainische und russische Künstler:innen bestickt und mit dem Designstudio LUVI zusammengearbeitet. Ihre künstlerische Arbeit oszilliert zwischen Tradition und Moderne. Während ihres zweimonatigen Residenzaufenthalts im Schiesshaus AiR setzte sie anhand des Mediums der Modernen Stickerei mit der frühen, ukrainischen Geschichte auseinander.

Alina Matochkina lebt und arbeitet derzeit in Berlin.

ALINA MATOCHKINA, born 1988 in Starobilsk, is a film director and embroidery artist. She moved to Kyiv in 2006 and studied Documentary Film Direction at the Kyiv National I. K. Karpenko-Kary University of Theater, Film and Television. Until the beginning of the war, she has worked in the field of video production for 9 years, shooting commercials, video clips and documentaries. In early 2022, she completed her first documentary film "ADA", made over a period of 8 years. It is a 92-minutes documentary about the work of the brilliant but forgotten Ukrainian artists Ada Rybachuk and Volodymyr Melnichenko.

Matochkina has embroidered stage costumes for famous Ukrainian and Russian artists and collaborated with the LUVI design studio. Her artistic work oscillates between tradition and modernity. During her two-month residency at the Schiesshaus AiR, she explored early Ukrainian history through the medium of Modern Embroidery.

Alina Matochkina currently lives and works in Berlin.

BALACLAVA #1, 2022 (from the series FACES OF FREEDOM)
Sturmhauben, Garn, Swarovski-Steine
Balaclava, threads, Swarovski stones

SLEEPY TRANSFORMATION MONARCHS

Die Videoinstallation MONARCHS zeigt eine Reihe von handgefertigten Nachbildungen von Monarchfaltern, die in Gruppen angeordnet sind, so wie sie während ihrer saisonalen Wanderungsreise durch Amerika auftreten. Diese kleinen, aber mächtigen Marathonläufer verirren sich nur selten, aber wenn das passiert, sind sie in der Lage, den Atlantischen Ozean zu überqueren.

Eine solche sporadische Szene wurde während des SCHIESSLHAUS AiR in den Bayerischen Alpen und dann in Kollnburg nachgestellt, um ihre unverwechselbaren Schwärme in der Wildnis zu rekonstruieren. Hierfür wurde eine Installation aus 600 Nachbildungen geschaffen. Diese spektakuläre und außergewöhnliche Situation, die in eine Installation übertragen wurde, wurde anschließend gefilmt, um dem Genre der Naturdokumentation zu folgen. Doch je näher wir kommen, desto merkwürdiger wird es, denn Details enthüllen, dass die Schmetterlinge in Wirklichkeit künstliche, von Menschen geschaffene Objekte sind.

The video installation MONARCHS shows a series of hand-made look-alikes of Monarch butterflies organized in clusters as they appear during their seasonal migration journey across the Americas. These small-but-mighty marathoners rarely go astray, but if that happens they are able to cross the Atlantic ocean.

Such a sporadic scene was set up during the SCHIESSLHAUS AiR in the Bavarian Alps and then in Kollnburg. In order to reconstruct their distinctive clusters in the wilderness, an installation of 600 pieces of look-alikes has been created. This spectacular and extraordinary situation has been transferred into an installation, which was then filmed in order to follow the natural documentary genre. Yet, the closer we get the odder it gets as details reveal that the butterflies are in fact artificial human-made objects.

SLEEPY TRANSFORMATION, 2022
Mehrteilige Installation aus künstlichen Federn, Schaumstoff, Farbe
Installation of multiple pieces with artificial feathers, foam, paint





VOJTĚCH NOVÁK

VOJTĚCH NOVÁK, geboren 1992 in Pardubice, studierte Architektur und Design an der UMPRUM Academy of Arts, Architecture and Design in Prag, der Zürcher Hochschule der Künste und der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. Zuvor studierte er Bildhauerei und Analytische Philosophie an der University of Hradec Králové.

Beeinflusst von zeitgenössischen Ausdrucksformen durchläuft Nováks Werk einen Prozess des ständigen Wandels: von klassischen Medien über performative Vorträge und praxisbezogene Recherchen bis hin zu Theater und Storytelling – dem Fokus seines künstlerischen Schaffens. Als Kurator initiierte er diverse kollektive und edukative Projekte und Formate. Er ist Mitglied der internationalen Netzwerke für Künstlerische Forschung SARN und NYARN.

Vojtěch Novák lebt und arbeitet in Pardubice.

VOJTĚCH NOVÁK, born in 1992 in Pardubice, studied Architecture and Design at the UMPRUM Academy of Arts, Architecture and Design in Prague, at the Zürcher Hochschule der Künste and the Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. Previously, he studied Sculpture and Analytical Philosophy at the University of Hradec Králové.

Influenced by contemporary forms of expression, Novák's work undergoes a process of constant change: from classical media to performative lectures and practice-based research to theater and storytelling – the focus of his artistic work. As a curator, he initiated various collective and educational projects and formats. He is member of the international networks for artistic research SARN and NYARN.

Vojtěch Novák lives and works in Pardubice.

MONARCHS, 2022
Videoinstallation, 6-Min. Loop
Video installation, 6 min. loop

GREAT OXYGENATION EVENT LIGHTBENDERS AND SPIRAL JOINTS

Vor etwa 500 Millionen Jahren begannen sich aquatische Grünalgen an Land anzusiedeln. Sie wurden an die Ränder eines Süßwassersumpfes angespült und waren aufgrund einer genetischen Reaktion in der Lage, dem Austrocknen zu entkommen. Ein langsamer Entzug von Wasser über Jahrtausende hinweg, der eine homöostatische Vereinbarung zwischen Hydratation und Dehydratation, Auftrieb und Schwerkraft, Antrieb und Zufall beinhaltet. Das Projekt hinterfragt die angebliche Tendenz zur Unbeweglichkeit von Pflanzen.

In GREAT OXYGENATION EVENT werden die mit der Osmolalität des Wassers verbundenen Prozesse wie Verdunstung, Kondensation und Transpiration thematisiert, aber auch die physikalischen Eigenschaften, die die Gelatine im Inneren ausübt. Innerhalb eines luftdichten Behälters erneuert sich der Prozess von selbst, da die durch Verdunstung kondensierte Flüssigkeit schließlich zurücktropft und wieder aufgenommen wird.

LIGHTBENDERS AND SPIRAL JOINTS ist eine Serie von Sonnendrucke, die mit Tonskulpturen und deren auf Faserpapier projizierten Schatten geschaffen wurden. Die Spirale geht auf mikroskopische Bilder zurück, die die gewundene Form von Cyanobakterienfäden darstellen, dem frühesten Vorläufer der Landpflanzen. Die Konturen oszillieren zwischen Schärfe und Unschärfe, bedingt durch Wetterbedingungen und die Dauer des Drucks.

GREAT OXYGENATION EVENT, 2022
Lasergravierte digitale Zeichnung auf Plexiglas, Agar-Agar, Spirulina, Wasser
Laser-engraved digital drawing on Perspex, agar-agar, spirulina, water

About 500 million years ago, aquatic green algae began to settle on land. They swept up on the edges of a fresh-water swamp and, due to a genetic response, were able to resist dehydration. A slow withdrawal out of water over millennia, involving a homeostatic agreement between hydration and dehydration, buoyancy and gravity, impetus and chance. The project questions the alleged tendency for plants to be immobile.

In GREAT OXYGENATION EVENT, processes associated with water osmolality such as evaporation, condensation and perspiration come into play as themes but are also physical properties performed by the gelatin inside. Within an airtight container, the process renews itself as the condensed liquid rendered by evaporation ends up dripping back and is reabsorbed.

LIGHTBENDERS AND SPIRAL JOINTS are a series of sun prints created with clay sculptures and their projected shadows onto fiber paper. The spiral draws from microscopic imagery depicting the coiling shape of cyanobacteria filaments, the earliest ancestor of land plants. The contours oscillate between sharpness and blurriness, due to weather conditions and the duration of print.





GABRIEL RIBEIRO

GABRIEL RIBEIRO, geboren 1990 in Rio de Janeiro, schloss einen BA in Fine Art Practice an der Chelsea School of Arts and Design in London und einen MA in Bildhauerei an der Academy of Fine Arts in Lissabon ab. In Lissabon nahm er zudem am MAUMAUS International Study Program teil.

Ribeiro erforscht in seinen Arbeiten häufig die Möglichkeit eines Dialogs zwischen Video, Fotografie und Skulptur, wobei er bewusst die Reibungen in Kauf nimmt, die bei ihrer Artikulation entstehen. Durch die Verschmelzung dieser Medien schafft Ribeiro immersive Umgebungen, die sich oft in einem Zustand der Entfaltung oder des Werdens befinden. Er ist besonders fasziniert von „Flüssigkeiten“ und Materialien wie Glas, Gummi, Silikon und Gelantine. Er behandelt diese „als lebende Materie“ – so auch die Algenkultur „Spirulina“, mit der er im Rahmen seines Residenzaufenthaltes im Schiesshaus AiR experimentierte.

Gabriel Ribeiro lebt und arbeitet in Lissabon.

GABRIEL RIBEIRO, born 1990 in Rio de Janeiro, completed a BA in Fine Art Practice at the Chelsea School of Arts and Design in London and an MA in Sculpture at the Academy of Fine Arts in Lisbon. In Lisbon, he also completed the MAUMAUS International Study Program.

Ribeiro's practice often explores the possibility for dialogue between video, photography and sculpture, while deliberately embracing frictions that erupt in their articulation. Through the merging of these mediums, Ribeiro seeks to foster immersive environments which are often encountered in a state of unfolding or becoming. He is particularly fascinated by "liquids" and materials such as glass, rubber, silicone, and gelatin. He treats these "as living matter", including the algae culture "Spirulina", which he experimented with during his residency at the SCHIESSLHAUS AiR.

Gabriel Ribeiro lives and works in Lisbon.

LIGHTBENDERS AND SPIRAL JOINTS, 2022
Sonnendrucke von Tonskulpturen auf Faserpapier, gerahmt (Serie von 4)
Sun prints from clay sculptures on fiber paper, framed (series of 4)

BODIES

BODIES erforscht die Puppe als lebendiges Objekt. Die Puppe wird zur Haut, in die man schlüpft. Wird menschlich, indem man sie anschaut. Spricht zum betrachtenden Körper und hinterfragt die eigene Körperordnung.

Das Phänomen der Puppe liegt in der körperlichen Betroffenheit, die sie bei uns auslöst. Obwohl sie offensichtlich künstlich ist (fabriziert & „tot“), zieht das Unterbewusstsein eine Linie vom Puppenkörper zum eigenen Körper und lässt sie lebendig werden. Dabei entsteht eine Art Rückkopplung: wir werden beim Blick auf die Puppe auf uns selbst zurückgeworfen — ihr Anblick zerstört die Illusion des „vollkommenen, ewigen Körpers“. Das Unheimliche, das die Puppe birgt, entsteht durch die Nähe zum Menschen. Die Figuren in BODIES spielen mit dieser Wirkung, die vom Vertrauten im Unvertrauten ausgeht. Gewöhnlicherweise ist die Puppe nichts mehr als sie selbst. Sie spielt uns nichts vor und sie wehrt sich nicht. Sie hat weder ein Bewusstsein noch Bedürfnisse.

In BODIES werden die Puppen lebendig. Entlang der niederbayrischen Sage „Der Dreisesselberg und die Klagen aus dem Plöckensteinsee“ ringen die Mischwesen aus Puppe, Mensch und Avatar um die eigene Körperhoheit.

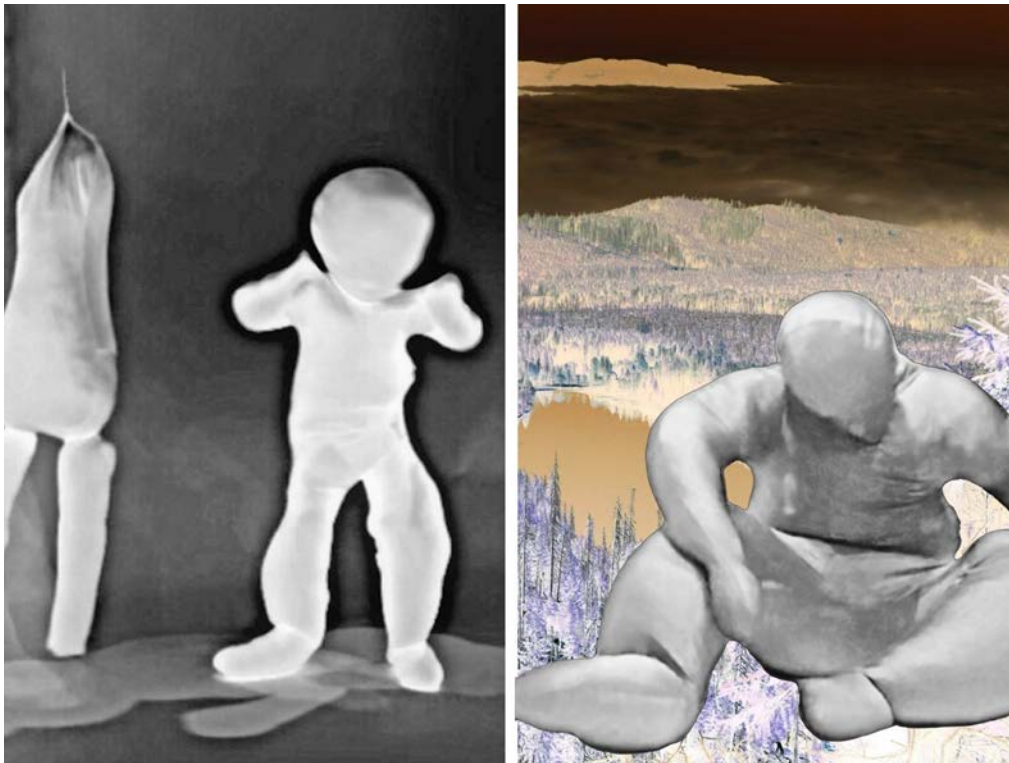
BODIES explores the doll as a living object. The doll becomes the skin you slip into. Becomes human by looking at it. Speaks to the viewing body and questions one's own body order.

The phenomenon of the doll lies in the physical consternation it triggers in us. Although it is obviously artificial (fabricated & “dead”), the subconscious draws a line from the doll's body to our own body and makes it come alive. This creates a kind of feedback loop: we are thrown back on ourselves when we look at the doll — the sight of it destroys the illusion of the “perfect, eternal body.” The uncanniness that the doll holds arises from its proximity to the human being. The characters in BODIES play with this effect, which comes from the familiar in the unfamiliar. Usually the doll is nothing more than itself. It doesn't pretend anything and it doesn't defend itself. It has neither consciousness nor needs.

In BODIES the dolls come to life. Along the Lower Bavarian legend “Der Dreisesselberg und die Klagen aus dem Plöckensteinsee”, the mixed beings of doll, human and avatar struggle for their own body sovereignty.

BODIES, 2022
Videoinstallation, Standbild
Video installation, film still





HANNA RODE

HANNA RODE, geboren 1991, arbeitet europaweit als Künstlerin im Bereich Film und Theater. Sie studierte an der Hochschule Hannover Szenografie und Kostüm bei Prof. Heide Kastler und später Freie Kunst in der Bühnen- und Kostümbildklasse an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, wo sie nach ihrem Diplom von Prof. Peter Schubert zur Meisterschülerin ernannt wurde.

Im Fokus von Rodes Arbeit steht die Maske und der Körper. Ihr Schaffen basiert auf der Idee, das Gesicht und den Körper als lebendige Leinwand zu nutzen, um unterdrückte und verborgene Emotionen sichtbar zu machen und den Menschen in einer radikalen Durchdringung von Innerlichkeit und Leibesäußerem abzubilden. Die Figuren, die dabei entstehen, sind „Frankenstein’sche Charaktere“ – grob zusammengesetzt und in der Schwebe zwischen digitalen und analogen Wesen.

Hanna Rode hat ihren festen Wohnsitz in Berlin.

HANNA RODE, born 1991, works throughout Europe as an artist in film and theater. She studied Scenography and Costume at the Hochschule Hannover with Prof. Heide Kastler and later free art in the stage and costume design class at the Kunsthochschule Berlin-Weißensee; where she was appointed “Meisterschülerin” by Prof. Peter Schubert after her diploma.

The focus of Rode’s artwork is the mask and the body. Her artwork is based on the idea of using the face and the body as a living canvas to make repressed and hidden emotions visible and to represent the human being in a radical interpenetration of inner and outer body. The figures that emerge are “Frankenstein characters” – crudely assembled and suspended between digital and analog.

Hanna Rode has her permanent residence in Berlin.

BODIES, 2022

Skulpturen aus Lycra-Stoff, Füllwatte, Drahtkleiderbügel (Serie von 3)

Sculptures made of lycra fabric, fill absorbent cotton, wire coat hangers (series of 3)

BODIES, 2022

Videoinstallation, Standbilder

Video installation, film stills

(YOUR) NATURE IS FAKE

Dieses Projekt konzentriert sich auf von Menschen geschaffene Landschaften, die als natürlich idealisiert werden. Fast alle, wenn nicht alle Landschaften, denen wir in unserem Leben begegnen, sind von Menschenhand geschaffen. Sie haben nichts Natürliches, Wildes oder Ungezügelteres an sich. Sie werden regelmäßig zurechtgestutzt, kontrolliert, markiert und vermessen.

Wenn wir einen Wald betreten, stellen wir uns gerne vor, dass wir der Zivilisation ein wenig entkommen. Doch weniger als 2 % der Fläche Deutschlands können als Naturräume betrachtet werden. Natur- und Biosphärenreservate müssen nur zu 5 % aus unberührter Natur bestehen, um den Titel zu verdienen. Von oben betrachtet wird diese Illusion eklatant. Über 50% der Gesamtfläche Deutschlands werden landwirtschaftlich genutzt. Dazu gehören auch die Wälder, die wir als natürlich wahrnehmen, die aber in Wirklichkeit sorgfältig konstruierte Kulturlandschaften sind.

(YOUR) NATURE IS FAKE nutzt die Satellitentechnologie als neutralen Beobachter, um unser fast schon märchenhaftes Verständnis eines natürlichen Lebensraumes zu hinterfragen. Die Bilder werden durch ein altes kartografisches Druckverfahren auf Glas dekonstruiert, gefaltet, manipuliert und an die Orte zurückgebracht, die sie abbilden – eine inszenierte Konfrontation zwischen Wahrnehmung und Realität.

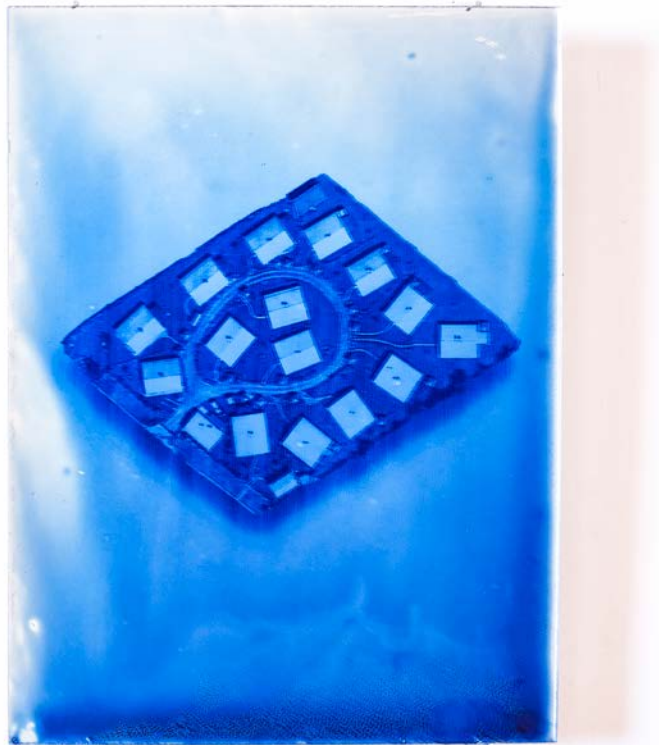
This project focuses on man-made landscapes idealized as natural. Almost every, if not all landscapes we encounter in our lives are man-made. There is nothing natural, wild or untamed about them. They are regularly trimmed, controlled, marked and measured.

When we enter a forest, we like to imagine that we are escaping civilization for a little bit. Yet, less than 2% of Germany can be considered areas of natural environment. Natural and biosphere reserves only need to have only 5% of untouched nature to earn the title. Viewed from above, this illusion becomes blatant. Over 50% of Germany's total land surface is used for agriculture. This includes the forests we perceive as natural, but which actually are carefully constructed cultural landscapes.

(YOUR) NATURE IS FAKE uses satellite technology as a neutral and unbiased observer to confront our almost fairy-tale like understanding of a natural habitat. The images are deconstructed by using an old cartographic printing process on glass, folded over, manipulated, and brought back to the places they depict – a staged confrontation between perception and reality.

(YOUR) NATURE IS FAKE, 2022
Cyanotypien auf Glas, Transparentfilm auf Leuchtkästen (Serie von 4)
Cyanotypes on glass, transparent film on light boxes (series of 4)





SANDRA SINGH

SANDRA SINGH, geboren 1990 in München, ist bildende Künstlerin, Kunstpädagogin und Fotografin. Sie schloss 2017 ihr Studium Fotodesign B.A. an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München ab und war 2019 Artist in Residence am Institute of Contemporary Art in Yerevan, Armenien.

Singh setzt sich mit Projekten rund um die Themen Grenzpolitik, weibliche Autonomie und migrantische Identität auseinander. Im Mittelpunkt steht stets die komplexe Beziehung zwischen Dokumentation und Fiktion, und die spielerische Hinterfragung ihrer Grenzen. In ihrer Praxis bewegt sie sich an der Schnittstelle von Fotografie, Druckgrafik und Performance. Ihre aktuelle und im SCHIESSLHAUS AiR weiterverfolgte Arbeit basiert auf ihrer anhaltenden, intensiven Recherchearbeit zu aktueller Überwachungs politik, Satellitentechnik und Kartografie.

Sandra Singh lebt und arbeitet in München.

ST. ENGLMAR, 2022
Cyanotypie, Plexiglas-Spiegel
Cyanotype, plexiglass mirror

SANDRA SINGH, born 1990 in Munich, is a visual artist, art educator and photographer. She graduated with a B.A. in Photo Design from Munich University of Applied Sciences in 2017 and was an Artist in Residence at the Institute of Contemporary Art in Yerevan, Armenia.

Singh engages in projects around the themes of border politics, female autonomy, and migrant identity. The focus is always on the complex relationship between documentation and fiction, and a playful questioning of their boundaries. Her work is located at the intersections between photography, printmaking, and performance. Her current work, pursued at SCHIESSLHAUS AiR, is based on her ongoing, intensive research on current surveillance policies, satellite technology and cartography.

Sandra Singh lives and works in Munich.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Exhibitions and events

Das SCHIESSLHAUS AiR bietet Künstler:innen eine sichtbare, analoge und digitale Plattform, um ihr künstlerisches Schaffen zu präsentieren. Bei unterschiedlichen Veranstaltungs- und Vermittlungsformaten kann die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig die Arbeit und das Leben im Künstlerhaus kennenlernen und mit den Gastkünstler:innen ins Gespräch kommen.

2022 fanden in den drei Residenzzeiträumen jeweils zwei öffentliche Veranstaltungen statt: die Auftaktveranstaltung JOUR FIXE, eine interdisziplinäre Vortragsreihe mit Netzwerktreffen und Workshop, bei der die Gastkünstler:innen der lokalen Öffentlichkeit vorgestellt und mit Expert:innen und Akteur:innen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft in Kontakt gebracht werden; und der KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAG, ein Tag der Offenen Ateliers mit Führungen und informellen Werkstatt- und Künstler:innengesprächen. Der bayerisch-böhmische Residenzzeitraum wurde zudem mit der Ausstellung BAIERWAY in einem nahegelegenen Waldstück abgeschlossen.

The SCHIESSLHAUS AiR offers artists a visible, analog and digital platform to present their artistic work. Via various event and mediation formats, the interested public can regularly get to know work and life at the artists' residence, and enter into dialogue with the guest artists.

In 2022, two public events took place in each of the three residency periods: the kick-off event JOUR FIXE, an interdisciplinary lecture series with networking meeting and a workshop, during which the resident artists are introduced to the local public and brought into contact with experts and actors from art, culture and science; and the KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAG, an open studio day with guided tours and informal workshop and artist talks. The Bavarian-Bohemian residency period also concluded with the BAIERWAY exhibition in a nearby forest.

JOUR FIXE 1.0 →
→ SA 14. Mai 2022

→ Auftaktveranstaltung
der 1. Residency des
SCHISSLHAUS AiR 2022

VORTRAGSREIHE →
UND ←
→ NETZWERKTREFFEN

Schiessl
haus
AiR

SCHISSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg

16.00 Uhr

Auftaktveranstaltung der 1. Residency des
SCHISSLHAUS AiR PROGRAMMS 2022:
Vortragsreihe und Vorstellung der aktuellen
Gastkünstler:innen

4.00 p.m.

Kick-off event of the 1st residency of
the SCHISSLHAUS AiR PROGRAM 2022:
Lecture series and introduction of
the current resident artists

www.schiesslhaus-air.eu

→ Programm

16.00 Uhr

Einführung

ANNA-HELENA KLUMPEN
UND KATRIN SAVVULIDI
Künstlerische Leitung SCHISSLHAUS
AiR

Vortrag

System Thinking and Reductionism
AIDA BAKHTIARI (DEU)
Medienkünstlerin und -pädagogin

Aida Bakhtiari arbeitet an der Schnitt-
stelle von Kunst, Medienpädagogik und
technischer Innovation. In ihrer künst-
lerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit
den Auswirkungen neuer Technologien
auf unsere (Selbst-)Wahrnehmung,
Kultur und Gesellschaft. In ihrem Vor-
trag spricht sie über Konzepte und
Methoden der aktuell viel diskutierten
"Systemtheorie" und nimmt Bezug
auf den zuvor im SCHISSLHAUS AiR
durchgeführten Workshop "Warm Data
Lab".

Vorstellung der aktuellen Gastkünstler:innen

ALINA MATOCHKINA (UKR)
GABRIEL RIBEIRO (PRT)
SANDRA SINGH (DEU)

18.00 Uhr

Netzwerktreffen mit Sektempfang

4.00 p.m.

Introduction

ANNA-HELENA KLUMPEN
AND KATRIN SAVVULIDI
Artistic Direction SCHISSLHAUS AiR

Lecture

System Thinking and Reductionism
AIDA BAKHTIARI (DEU)
Media artist and educator

Aida Bakhtiari works at the intersection
of art, media education and technologi-
cal innovation. In her artistic work, she
is concerned with the impact of new
technologies on our (self-)perception,
culture and society. In her lecture, she
will talk about concepts and methods
of the currently much discussed
"system theory" and will refer to the
workshop "Warm Data Lab" previously
held at SCHISSLHAUS AiR.

Presentation of the current resident artists

ALINA MATOCHKINA (UKR)
GABRIEL RIBEIRO (PRT)
SANDRA SINGH (DEU)

6.00 p.m.

Networking meeting with drinks

KOLLNBURGER

19. Juni 2022

Offene Ateliers im
SCHIESSLHAUS AiR

Alina Matochkina
Gabriel Ribeiro
Sandra Singh

KUNST SONNTAG

Schiessl
haus
AiR

© Sandra Singh, Balaklava by Alina Matochkina, 2022

19. Juni 2022

KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAG

Offene Ateliers im SCHIESSLHAUS AiR
mit Arbeiten der aktuellen Gastkünstler:innen

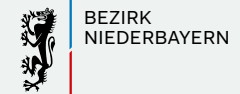
ALINA MATOCHKINA (UKR)
GABRIEL RIBEIRO (BRA/PRT)
SANDRA SINGH (DEU)

Der „Kollnburger-Kunstsonntag“ ist der Tag der Offenen Ateliers des Schiesslhaus AiR. Im Rahmen einer Ausstellung zeigen die Gastkünstler:innen Alina Matochkina, Gabriel Ribeiro und Sandra Singh, woran sie während ihres Residenzaufenthalts im Kollnburger Künstlerhaus arbeiten. Die Türen öffnen um 14.00 Uhr. Um 21.00 Uhr wird der Dokumentarfilm „ADA“ von Alina Matochkina gezeigt. Die Künstler:innen sind anwesend. Eintritt frei.

14.00 Uhr
Beginn Offene Ateliers
Kaffee & Kuchen

21.00 Uhr
Screening des Dokumentarfilms
„ADA“ (2022)
von Alina Matochkina

SCHIESSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg



www.schiesslhaus-air.eu



JOUR FIXE 2.0

Auftaktveranstaltung
des Schiesshaus AiR
Bayerisch-Tschechischen
AiR-Programms 2022

Vortragsreihe
Netzwerktreffen
Workshop



Artists in Residence

15. Juli

14:30-18:00 Uhr

Vortragsreihe, Gesprächsrunde und
Netzwerktreffen mit Drinks

16. Juli

10:30 Uhr

Workshop mit Anna Dzubia (Hanken
School of Economics, Helsinki), den
GastkünstlerInnen und Kuratorinnen des
Schiesshaus AiR sowie Studierenden der
Bauhaus-Universität Weimar

Schiesshaus AiR, Burgstr. 3, 94262 Kollnburg
www.schiesshaus-air.eu

Schiessl
haus
AiR

PROGRAMM

15.07.22

14:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Herbert Preuß
Erster Bürgermeister, Gemeinde Kollnburg

Anna-Helena Klumpen
Katrin Savvulidi
Künstlerische Leitung, Schiesshaus AiR

Jindřich Jindřich
Projektmanager, Plzeň 2015

15:00 Uhr

Vorträge und Gesprächsrunde

Projektpräsentationen der Gastkünstler-
Innen des Schiesshaus AiR

Klára Čermáková, Maximilian Haarich,
Sophie Innmann, Vojtěch Novák

Mit Einführungen durch Studierende der
Bauhaus-Universität Weimar

Vortrag „Hurry Up! It's Time. A Theoretical
Conversation About Time And Space“ von

Anna Dzubia
Hanken School of Economics, Helsinki

Nil Gulari
Audencia Business School, Nantes

Die Veranstaltung findet in deutscher,
englischer und tschechischer Sprache statt.

18:00 Uhr

Netzwerktreffen mit Drinks

16.07.22

10:30 Uhr

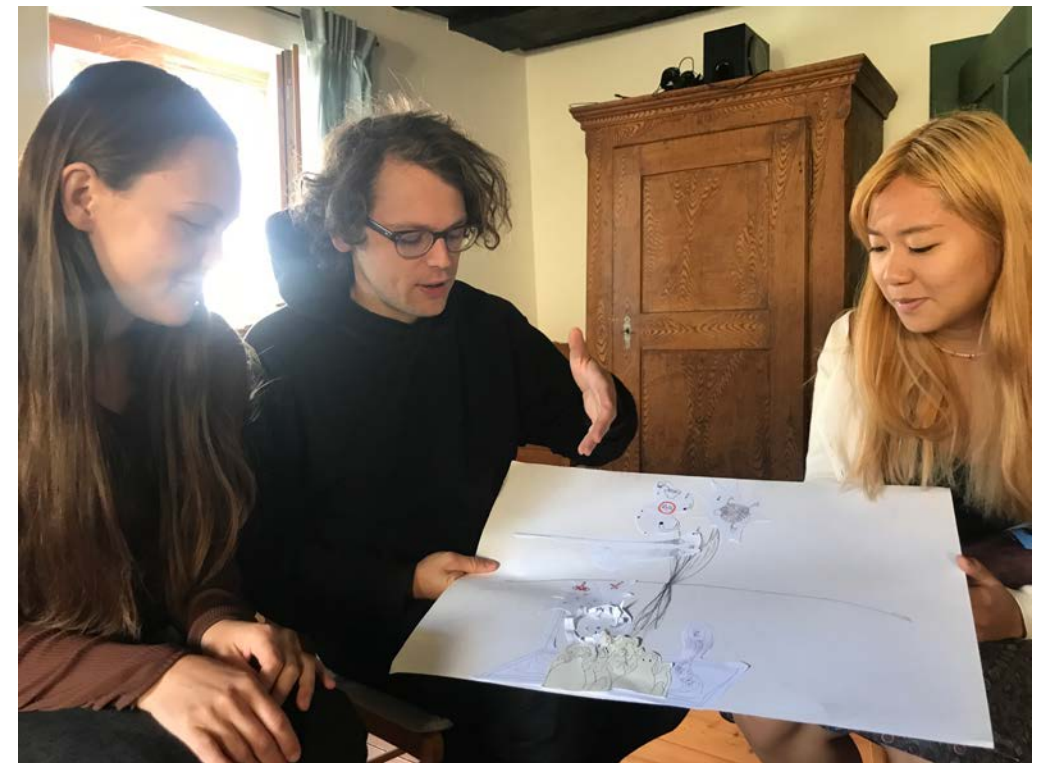
Workshop

„Contextualising narratives of time and
space in nature: Work story method by Anne
Päsil“

Workshop mit Anna Dzubia (Hanken School
of Economics, Helsinki), den Gastkünstler-
Innen und Kuratorinnen des Schiesshaus
AiR sowie Studierenden der Bauhaus-
Universität Weimar



Anmeldung zum Workshop bis 14.07.22
per E-Mail an mail@schuesslhaus-air.eu



KOLLNBURGER

7. August 2022

Ferienprogramm für
Kinder und Jugendliche
im SCHIESSLHAUS AiR

KUNST SONNTAG

mit den Gastkünstler:innen

KLÁRA ČERMÁKOVÁ
MAXIMILIAN HAARICH
SOPHIE INNMANN
VOJTĚCH NOVÁK

und den Kuratorinnen

ANNA-HELENA KLUMPEN
KATRIN SAVVULIDI

Schiessl
haus
AiR

7. August 2022

KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAG

Offene Ateliers und Ferienprogramm
„Kinder-Kunstwerkstatt“ mit den Gastkünstler:innen

KLÁRA ČERMÁKOVÁ
MAX HAARICH
SOPHIE INNMANN
VOJTĚCH NOVÁK

Am Kollnburger Kunstsonntag laden wir Kinder der 1. – 6. Klasse ein, zusammen mit unseren bayerischen und tschechischen GastkünstlerInnen verschiedene künstlerische Techniken kennenzulernen und zu erproben. Während des zweistündigen Programms sind alle Ateliers geöffnet und ihr könnt in unterschiedliche Bereiche schnuppern: bei KLÁRA ČERMÁKOVÁ wird mit Holz und Ölfarben experimentiert, mit VOJTĚCH NOVÁK könnt ihr märchenhafte Dia-Geschichten erfinden, bei MAX HAARICH geht es um Pixel-Kunst und bei SOPHIE INNMANN kommt eine Trommel zum Einsatz, um Bilder zu malen.

14.00 – 16.00 Uhr

Ferienprogramm
„Kinder-Kunstwerkstatt“

10.00 – 18.00 Uhr

Offene Ateliers

SCHIESSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg

www.schiesslhaus-air.eu







BAIERWAY Ausstellung 2. – 11. September 2022

Künstler:innen

KLÁRA ČERMÁKOVÁ
MAXIMILIAN HAARICH
SOPHIE INNMANN
VOJTĚCH NOVÁK

SCHIESSLHAUS AiR

Burgstr. 3
94262 Kollnburg

Öffnungszeiten Ausstellung

Sa/So, 3./4. September 2022
Sa/So, 10./11. September 2022
jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung:
mail@schuesslhaus-air.eu

www.schuesslhaus-air.eu

Schuessl
haus
AiR

CZECH ———
——— BAVARIAN
ARTIST-IN ———
——— RESIDENCE
PROGRAM
2022

2. September 2022

VERNISSAGE

15.30 Uhr
Treffpunkt SCHIESSLHAUS AiR

16.00 Uhr
Ausstellungseröffnung
im Wald / Baierweg

19.00 Uhr
Open AiR Konzert von
„The Dixie Hot Licks“
am SCHIESSLHAUS AiR

11. September 2022

FINISSAGE

10.00 – 18.00 Uhr
Tag des offenen Denkmals®

10.00 – 12.00 Uhr
Führung durch das Baudenkmal
und die Ausstellung mit Architekt
Günter Naumann und den
Kuratorinnen Anna-Helena
Klumpen und Katrin Savvulidi

© Angelika Thalhammer

BAIERWAY AUSSTELLUNG 2. – 11. September 2022

Als verbindendes Element zwischen Bayern und Böhmen ist der Wald und insbesondere der historische „Baierweg“ ein symbolträchtiger Ausstellungsort für die Abschlussausstellung des Bayerisch-Böhmischen Künstlerresidenzprogramms des SCHIESSLHAUS AiR.

Die im Kollnburger Künstlerhaus entwickelten, künstlerischen Arbeiten der vier Gastkünstler:innen Klára Čermáková, Max Haarich, Sophie Innmann und Vojtěch Novák werden am Eröffnungstag in einem am grenzüberschreitenden Fernwanderweg gelegenen Waldstück inszeniert.

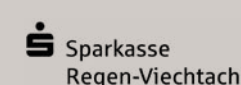
Im Anschluss sind die Kunstwerke an den Wochenenden Sa/So, 3./4.9. und Sa/So, 10./11.9. jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung im SCHIESSLHAUS AiR zu besichtigen: mail@schuesslhaus-air.eu

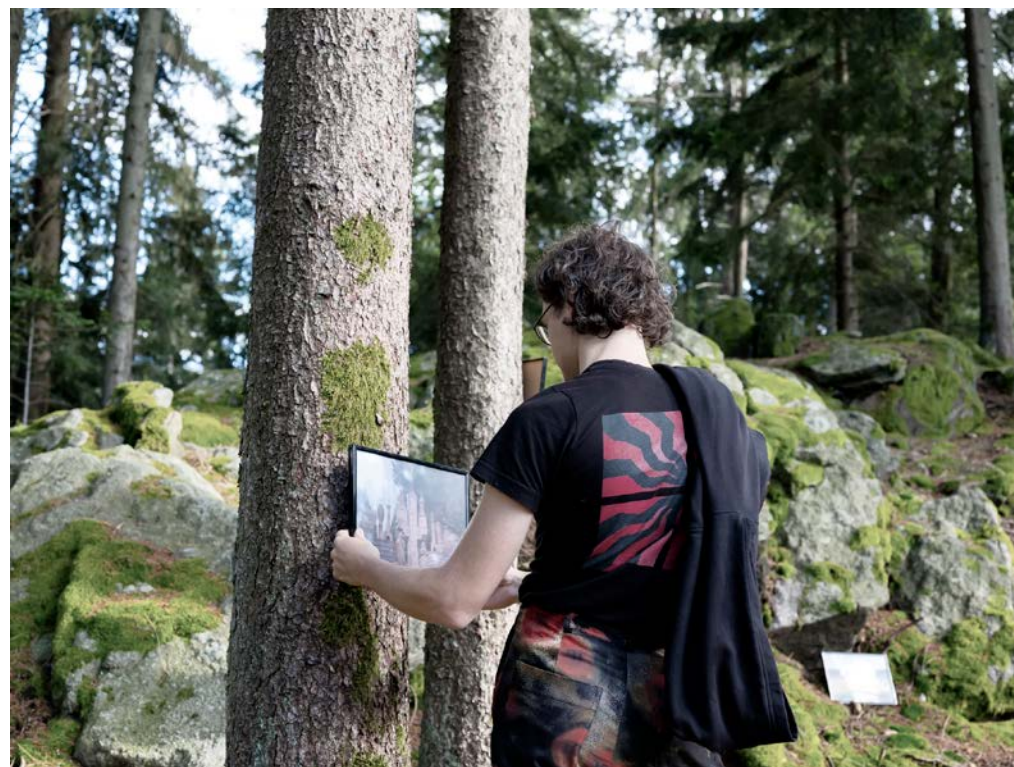
SCHIESSLHAUS AiR: CZECH-BAVARIAN ARTIST-IN- RESIDENCE PROGRAM 2022

Das Czech-Bavarian Artist-in-Residence Program 2022 ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinde Kollnburg mit Plzeň 2015. Die Schwerpunkte des internationalen Residenzprogramms und des öffentlichen Vermittlungsprogramms liegen auf der Förderung zeitgenössischer Kunst und interkultureller Begegnungen in der bayerisch-böhmischen Grenzregion.

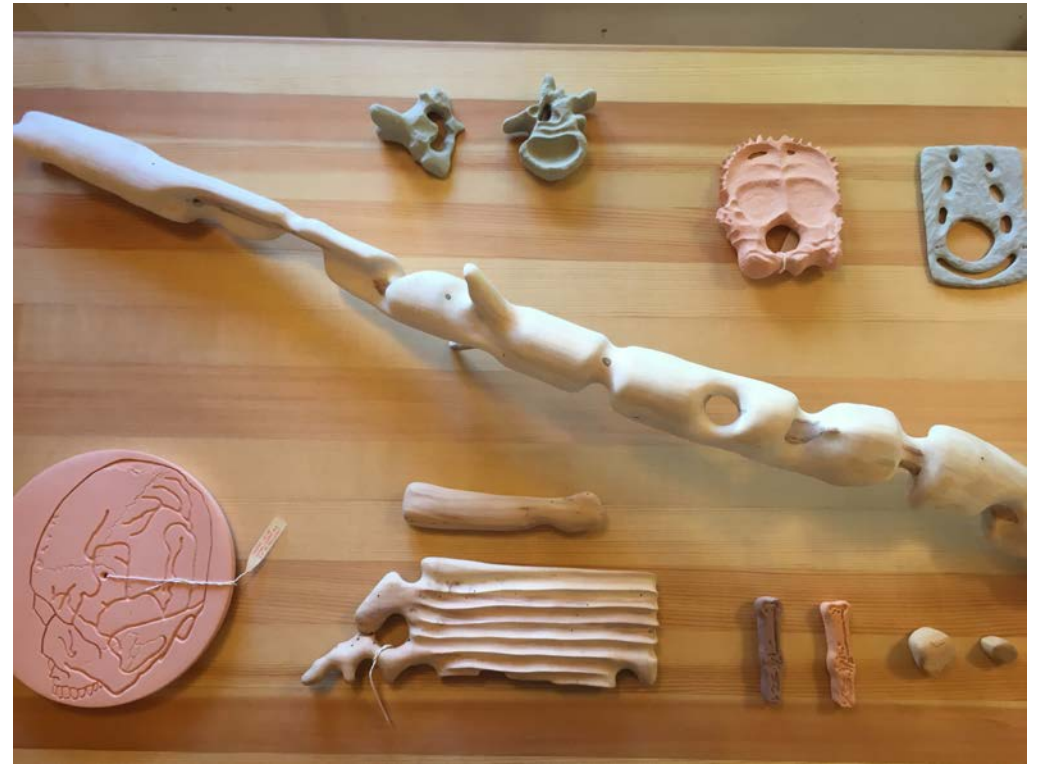
Das Projekt wird gefördert durch den Dispositionsfonds der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn im Rahmen des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit „Freistaat Bayern – Tschechische Republik“ Ziel ETZ 2014–2020 der Europäischen Union.

www.schuesslhaus-air.eu









JOUR FIXE 3.0 —————→

————→ FR 23. September 2022

————→ Auftaktveranstaltung
der 3. Residency des
SCHIESSLHAUS AiR

in Kooperation mit dem
HABIBI KIOSK der
MÜNCHNER KAMMERSPIELE

VORTRAGSREIHE —————→

UND ←————→
NETZWERKTREFFEN

Schiessl
haus
AiR

SCHIESSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg

www.schiesslhaus-air.eu

————→ Programm

10.00 – 12.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

HERBERT PREUß
Erster Bürgermeister,
Gemeinde Kollnburg

**ANNA-HELENA KLUMPEN
UND KATRIN SAVVULIDI**
Künstlerische Leitung,
SCHIESSLHAUS AiR

GINA PENZKOFER
Künstlerische Leitung, Habibi Kiosk
Münchner Kammerspiele

Projektpräsentationen der aktuellen Gastkünstler:innen

SIMON FREUND
www.simonfreund.xyz

OLEKSIY KOVAL
www.oleksiykoval.com

HANNA RODE
www.hannarode.com

Vortrag

What keeps my mind occupied:
Reflektionen zu Kunst, Dringlichkeit
und kultureller Politik

DR. MIRIAM MEISSNER
Assistant Professor in Urban Studies,
Faculty of Arts and Social Sciences
Maastricht University

14.00 – 16.00 Uhr

Workshop

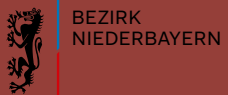
**Reflektionen zu Kunst, Dringlichkeit
und kultureller Politik**

mit Miriam Meissner, den
Gastkünstler:innen und Kurator:innen
des SCHIESSLHAUS AiR und
der Künstlerischen Leitung des
HABIBI KIOSK der MÜNCHNER
KAMMERSPIELE.

Interessierte sind sehr herzlich
eingeladen, an der Auftakt-
veranstaltung teilzunehmen!

Der dritte Residenzzeitraum
des SCHIESSLHAUS AiR wird
in Kooperation mit dem Habibi Kiosk
der Münchner Kammerspiele
durchgeführt. Die Artist Residencies
von Simon Freund und Oleksiy Koval
werden gefördert durch die Erwin und
Gisela von Steiner-Stiftung München.

Weitere Förderer und Partner:





KOLLNBURGER

Offene Ateliers
im SCHIESSLHAUS AiR
zu den „Ateliers Niederbayern“
des Bezirks Niederbayern /
Kulturreferat

mit Arbeiten der aktuellen
Gastkünstler:innen

HANNA RODE
OLEKSIY KOVAL
SIMON FREUND

KUNST

SONNTAG

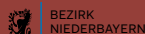
16. Oktober 2022

13.00 – 18.00 Uhr

SCHIESSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg

www.schiesslhaus-air.eu

Schiessl
haus
AiR



16. Oktober 2022

KOLLNBURGER-KUNSTSONNTAG

Offene Ateliers in Niederbayern

Der dritte „Kollnburger-Kunstsonntag“ wird im Rahmen der offenen „Ateliers Niederbayern“ des Bezirks Niederbayern ausgetragen. Das Schiesslhaus AiR präsentiert aktuelle Arbeiten der Gastkünstler:innen Simon Freund, Oleksiy Koval und Hanna Rode. Die Künstler:innen sind anwesend. Eintritt frei.

Vom 14. bis zum 16.10.2022 fotografiert Simon Freund für seine fortlaufende Fotoserie „portraits“ im Jugendraum in Kollnburg und alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Für seine Fotoserie taucht der Künstler weltweit in die Kleidung verschiedenster Menschen, um unser Verständnis von Kleidung neu zu definieren und zu hinterfragen. Kommt vorbei und lasst Simon Freund in Euer Arbeits- oder Lieblingsoutfit schlüpfen, um Teil seiner Fotoserie zu werden.

13.00 – 18.00 Uhr
Offene Ateliers

www.ateliers-in-niederbayern.de

SCHIESSLHAUS AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg



BEZIRK
NIEDERBAYERN



www.schiesslhaus-air.eu



Bildungsprogramm

Education Program

Im Rahmen von zwei Kooperationsprojekten mit örtlichen Schulen wurden ausgewählte Künstler:innen eingeladen, Kunst-Workshops mit Kindern im Schießl-Haus durchzuführen. An der Grundschule Kollnburg fand das Kunstprojekt PHANTASIEWESEN AUS HOLZ mit Peter Herr und Georg Fuchssteiner statt und die Kunstklassen des Dominicus-von-Linprun Gymnasiums Viechtach nahmen an dem kunstpädagogischen Workshop ENTWEDER ODER mit Richard Vogl und Britta Wahlers teil.

Die Kinder lernten die Arbeitsweise und das Umfeld professioneller Künstler:innen kennen, experimentierten mit verschiedenen Techniken, Medien und Materialien und setzten ihre Ideen intuitiv ohne feste Vorgabe um. Am Ende präsentierten die Kinder ihre selbstgeschaffenen Kunstwerke im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Künstlerhaus.

As part of two cooperation projects with local schools, selected artists were invited to conduct art workshops with children in the Schießl-Haus. At the Grundschule Kollnburg, the art project WOODEN FANTASY CREATURES took place with Peter Herr and Georg Fuchssteiner, and the art classes of the Dominicus-von-Linprun Gymnasium Viechtach participated in the art education workshop EITHER OR with Richard Vogl and Britta Wahlers.

The children learned about the working methods and the environment of professional artists, experimented with various techniques, media and materials, and intuitively implemented their ideas without any fixed guidelines. At the end, the children presented their self-created works of art in a small exhibition at the artists' house.

ENTWEDER ODER

EIN KUNSTPÄDAGOGISCHER WORKSHOP
MIT RICHARD VOGL & BRITTA WAHLERS
UND DEN KUNSTKLASSEN DES DOMINICUS-
VON-LINPRUN-GYMNASIUMS VIECHTACH



AUSSTELLUNG

30. APRIL 22 / 15.00

WORKSHOP ENTWEDER ODER

Auf Einladung des SCHIESSLHAUS AiR findet der gemeinsame Workshop mit den Kunstklassen des Dominicus-von-Linprun-Gymnasiums unter der Leitung des Künstlers Richard Vogl und der Kunstlehrerin Britta Wahlers am Freitag, den 29.04. und Samstag, den 30.04.2022 im Kollnburger Künstlerhaus statt.

Die Schüler:innen haben bei dem Workshop die Möglichkeit, mit Ölpastellkreiden und eigens erstellten Hintergründen zu arbeiten. Im Kurs werden verschiedene Ansätze vorgestellt und durchgeführt, ausgehend vom spontanen Skizzieren über die bildmäßige Verdichtung hin zur Malerei. Im Zentrum stehen der eigene Ausdruckswille und die Forderungen des Bildes selbst. Die Arbeiten der Schüler:innen werden im Anschluss im Rahmen einer gemeinsamen Ausstellung am 30.04.2022 ab 15.00 Uhr im Künstlerhaus präsentiert.

KUNSTKLASSE

Die „Kunstklasse“ ist ein erweitertes Unterrichtsangebot der Kunstlehrerin und Medienkünstlerin Britta Wahlers für die fünfte und sechste Jahrgangsstufe des Dominicus-von-Linprun-Gymnasiums Viechtach.

Der Workshop wurde gefördert durch die STIFTUNG VAN DE LOO, München.

Schiessl
haus
AiR





PHANTASIEWESEN AUS HOLZ

EIN KUNSTPROJEKT MIT
PETER HERR UND GEORG FUCHSSTEINER
AN DER GRUNDSCHULE KOLLNBURG
AUSSTELLUNG IM SCHIESSLHAUS AiR
BURGSTR. 3, KOLLNBURG

AUSSTELLUNG

6. MAI 22 / 17.00 UHR

KUNSTPROJEKT

Das Kunstprojekt „Phantasiewesen aus Holz“ findet vom 4. – 6. Mai 2022 mit dem Maler Georg Fuchssteiner und dem Grafiker Peter Herr an der Grundschule Kollnburg statt. Die beiden in Bogen und Berlin lebenden Künstler betreiben seit 2011 die PHANTASIEWERKSTATT BOGEN, in der Künstler:innen diverse Mal-, Druck-, Holzschnitt- und Keramiktechniken im Rahmen von Projekten, Kursen und Workshops vermitteln und zugleich einen Freiraum für experimentelles Gestalten schaffen. Mit kunstpädagogischer Expertise werden die beiden Künstler den Kindern der 3. und 4. Klasse die Rolle und den Beruf des Künstlers näherbringen. Angeregt durch eine Geschichte werden Skizzen entworfen, anhand derer Holzfiguren gestaltet werden. Die Wirkung auf den Betrachter und das Zusammenspiel der Farben werden theoretisch vermittelt und praktisch umgesetzt.

AUSSTELLUNG

Die Kunstwerke, die die Schüler:innen bei dem Kunstprojekt „Phantasiewesen aus Holz“ zusammen mit den Künstlern Georg Fuchssteiner und Peter Herr gestaltet haben, werden am Ende des dreitägigen Workshops im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Künstlerhaus präsentiert. Eltern, Lehrer und Interessierte sind herzlich zur Vernissage am Freitag, den 6. Mai um 17.00 Uhr im SCHIESSLHAUS AiR eingeladen.

Das Kunstprojekt wird gefördert durch die Regierung von Niederbayern im Rahmen des Programms „Künstler in der Grundschule“ des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.



Schiessl
haus
AiR



PHANTASIE
WERKSTATT
BOGEN



Förderer und Partner Sponsors and partners

Das SCHIESSLHAUS AiR wird gefördert durch den Kulturfonds Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, die Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern und den Landkreis Regen. Das Projekt wird in Kooperation der Gemeinde Kollnburg mit der S6 – Werkstätten für Architektur, Kunst und Kultur, München, und dem Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele durchgeführt. Zwei der Residenzstipendien wurden gefördert durch die Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, München. Die Jahresausstellung wird gefördert durch den Verein für Heimat- und Kulturpflege Viechtach e.V. und unterstützt durch die Stadt Viechtach.

Das CZECH-BAVARIAN ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAM 2022 war ein Kooperationsprojekt mit Plzeň 2015 (DEPO2015). Das Teilprojekt wurde gefördert durch den Dispositionsfonds der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn im Rahmen des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit / Freistaat Bayern-Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 der Europäischen Union, und gesponsert durch die Sparkasse Regen-Viechtach und die VR GenoBank DonauWald eG.

Das im Rahmen des Programms "Künstler in der Grundschule" des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst durchgeführte Kunstprojekt PHANTASIEWESEN AUS HOLZ an der Grundschule Kollnburg wurde gefördert durch die Regierung von Niederbay-

The SCHIESSLHAUS AiR is supported by the Kulturfonds Bayern of the Bavarian State Ministry of Science and Art, the Kulturstiftung of the District of Lower Bavaria and the District of Regen. The project is carried out in cooperation of the Municipality of Kollnburg with the S6 – Werkstätten für Architektur, Kunst und Kultur, Munich, and the Habibi Kiosk of the Munich Kammerspiele. Two of the residency grants were sponsored by the Erwin and Gisela von Steiner-Stiftung, Munich. The annual exhibition is sponsored by the Verein für Heimat- und Kulturpflege Viechtach e.V. and supported by the City of Viechtach.

The CZECH-BAVARIAN ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAM 2022 was a cooperation project with Plzeň 2015 (DEPO2015). It was supported by the Dispositionsfonds of the EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn in the scope of the program "Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020" of the European Union, and sponsored by the Sparkasse Regen-Viechtach and the VR GenoBank DonauWald eG.

The art project WOODEN FANTASY CREATURES at the Grundschule Kollnburg has been part of the program "Künstler in der Grundschule" of the Bavarian State Ministry of Education and Culture, Science and the Arts. It has been supported by the Government of Lower Bavaria and the Municipality of Kollnburg. The art educational workshop EITHER OR with the art classes of the Dominicus-von-Linprun Gymnasium Viechtach was sponsored by the Stif-

ern und die Gemeinde Kollnburg. Der kunstpädagogische Workshop ENTWEDER ODER mit den Kunstklassen des Dominicus-von-Linprun Gymnasiums Viechtach wurde gefördert durch die Stiftung van de Loo, München. Die Exkursion nach Kollnburg im Rahmen des Kurses „Curating an Artist-in-Residence Program: Das Schiesslhaus AiR“ wurde finanziert durch die Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar.

Weitere Partner des SCHIESSLHAUS AiR sind der BBK Niederbayern, der BBK Deutschland und das Res Artis – Worldwide Network of Arts Residencies. Mehrere öffentliche Veranstaltungen wurden von der Gesellschaftsbrauerei Viechtach GmbH gesponsert.

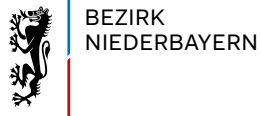
tung van de Loo, Munich. The study trip to Kollnburg as part of the course "Curating an Artist-in-Residence Program: The Schiesslhaus AiR" was funded by the Medienfakultät of the Bauhaus-University Weimar.

Further partners of the SCHIESSLHAUS AiR are the BBK Niederbayern, the BBK Deutschland and Res Artis – Worldwide Network of Arts Residencies. Several public events were sponsored by the Gesellschaftsbrauerei Viechtach GmbH.

Förderer und Partner Sponsors and partners



Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 - 2020
(INTERREG V)
Europäische Union –
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung



DEPO2015



**Verein für Kultur- und
Heimatspflege e.V.
Viechtach**



**Bauhaus-Universität
Weimar**



Member of
res artis
WORLDWIDE NETWORK
OF ARTS RESIDENCE



Danksagung Acknowledgement

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde Kollnburg, allen Teilnehmer:innen, Förderern und Partner:innen für ihre personelle, ideelle, finanzielle und partnerschaftliche Unterstützung des SCHIESSLHAUS AiR Programms.

Besonderer Dank an:

Herbert Preuß und den Gemeinderat Kollnburg, Philipp Gmach, Bettina Graßl, Klára Čermáková, Simon Freund, Max Haarich, Sophie Innmann, Oleksiy Koval, Alina Matochkina, Vojtěch Novák, Gabriel Ribeiro, Hanna Rode, Sandra Singh, Aida Bakhtiari, Anna Dzubia, Miriam Meissner, Nadine Muhr, Magdalena Jooss, Mia und Emily Engl, Thomas und Issi Niggel, Maximilian Niggel, Nikola Savić, Sebastian Mayhöfer, Hrafnhildur Helgadóttir, Nina Röder, Moritz Gierl, Tim Spreng, Dr. Selima Niggel, Diogo da Cruz, David Hammer, Nicola Hens, Klaus Geigle, Peter Haimmerl, Christian Zeitlhöfler, Hubert Huber, Christian Schnurer, Gina Penzkofer, Sebastian Reier, Jindřich Jindřich, Günter Naumann, Olli Zilk, Richard Vogl, Britta Wahlers, Georg Fuchssteiner, Peter Herr, Stefanie Sirl, Silke Vogl, Paula Baginski, Sara Bursey, Leonie Buschmann, Mona Flato, Alena Himmelmann, Fenja Langbein, Xenia Leippi, Manon Thébault, Wing Yan Ng, Bieke Vanhee, The Dixie Hot Licks, Prof. Wolfgang Kissel, Prof. Simon Frisch, Karin Koschkar und dem Vorstand der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, Marie-José van de Loo und dem Vorstand der Stiftung van de Loo, Bernd Sibler, Dr. Maximilian Seefelder, Dr. Martin Rohmer, Dr. Johannes Crückeberg, Roland Pongratz,

We would like to thank the Municipality of Kollnburg, all participants, sponsors and partners for their personal, idealistic, financial, and partnership support of the SCHIESSLHAUS AiR Program.

Special thanks to:

Herbert Preuß and the Kollnburg municipal council, Philipp Gmach, Bettina Graßl, Klára Čermáková, Simon Freund, Max Haarich, Sophie Innmann, Oleksiy Koval, Alina Matochkina, Vojtěch Novák, Gabriel Ribeiro, Hanna Rode, Sandra Singh, Aida Bakhtiari, Anna Dzubia, Miriam Meissner, Nadine Muhr, Magdalena Jooss, Mia and Emily Engl, Thomas and Issi Niggel, Maximilian Niggel, Nikola Savić, Sebastian Mayhöfer, Hrafnhildur Helgadóttir, Nina Röder, Moritz Gierl, Tim Spreng, Dr. Selima Niggel, Diogo da Cruz, David Hammer, Nicola Hens, Klaus Geigle, Peter Haimmerl, Christian Zeitlhöfler, Hubert Huber, Christian Schnurer, Gina Penzkofer, Sebastian Reier, Jindřich Jindřich, Günter Naumann, Olli Zilk, Richard Vogl, Britta Wahlers, Georg Fuchssteiner, Peter Herr, Stefanie Sirl, Silke Vogl, Paula Baginski, Sara Bursey, Leonie Buschmann, Mona Flato, Alena Himmelmann, Fenja Langbein, Xenia Leippi, Manon Thébault, Wing Yan Ng, Bieke Vanhee, The Dixie Hot Licks, Prof. Wolfgang Kissel, Prof. Simon Frisch, Karin Koschkar and the Board of the Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, Marie-José van de Loo and the Board of the Stiftung van de Loo, Bernd Sibler, Dr. Maximilian Seefelder, Dr. Martin Rohmer, Dr. Johannes Crückeberg, Roland Pongratz, Rita Röhl, Dr. Olaf Heinrich,

Rita Röhl, Dr. Olaf Heinrich, Manfred Eibl, Hermann Brandl, Evelyne Wittenzellner, Augustin Wittenzellner, Monika Häuslmeier, Franz Wittmann, Harald Dobler, Elisabeth Grotz, Walter Liebl, Michael Maimer, Brigitte Baueregger, Eva Bauernfeind, Josef Muhrhauser, Simon Jaki, Herbert Weindl, Herrmann Holzfurtner, Alfons Rabenbauer, Oskar Weinfurtner, Michael Lange, Sebastian Nielsen, Franz Aichinger, Daniel Schachtner, Sylvia Zierer, Andrea Sedlmayr, Veronika Keglmaier, Cindy Drexler, Herr und Frau Mühlbauer, Herr und Frau Uhl, an die Schüler:innen der Grundschule Kollnburg, die Kunstklassen des Dominicus-von-Linprun Gymnasiums Viechtach, die Kinder des Kollnburger Ferienprogramms, und an alle anderen Personen, die uns dabei unterstützt haben, das Projekt SCHIESSLHAUS AiR 2022 erfolgreich umzusetzen.

Manfred Eibl, Hermann Brandl, Evelyne Wittenzellner, Augustin Wittenzellner, Monika Häuslmeier, Franz Wittmann, Harald Dobler, Elisabeth Grotz, Walter Liebl, Michael Maimer, Brigitte Baueregger, Eva Bauernfeind, Josef Muhrhauser, Simon Jaki, Herbert Weindl, Herrmann Holzfurtner, Alfons Rabenbauer, Oskar Weinfurtner, Michael Lange, Sebastian Nielsen, Franz Aichinger, Daniel Schachtner, Sylvia Zierer, Andrea Sedlmayr, Veronika Keglmaier, Cindy Drexler, Mr. and Mrs. Mühlbauer, Mr. and Mrs. Uhl, to the pupils of the Grundschule Kollnburg, the art classes of the Dominicus-von-Linprun Gymnasium Viechtach, the children of the Kollnburg vacation program, and to all other people who supported us in successfully realizing the project SCHIESSLHAUS AiR 2022.

Impressum

Imprint

SCHIESSLHAUS AiR: ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAMM

03.01. – 31.12.2022
Schießl-Haus, Kollnburg

Projektleitung / Künstlerische Leitung:
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi

Projekträger: Gemeinde Kollnburg

Kooperationspartner: S6 – Werkstätten
für Architektur, Kunst und Kultur GbR

COMMON SPACE: JAHRESAUSSTELLUNG

19. – 27.11.2022
Altes Spital, Viechtach

Kuration: Anna-Helena Klumpen,
Katrin Savvulidi

Kooperationspartner: Olli Zilk

Öffnungszeiten: Sa/So, 19./20.11,
26./27.11., 14.00 – 18.00 Uhr

KATALOG

Herausgeber: Gemeinde Kollnburg,
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi

Grafikdesign: Nadine Muhr

Druck: Lindner Druck OHG

Texte und Übersetzungen: Anna-Helena
Klumpen, Katrin Savvulidi, Künstler:innen

SCHIESSLHAUS AiR: ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAM

03.01. – 31.12.2022
Schießl-Haus, Kollnburg

Project Management / Artistic Direction:
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi

Lead partner: Gemeinde Kollnburg

Cooperation partner: S6 – Werkstätten
für Architektur, Kunst und Kultur GbR

COMMON SPACE: ANNUAL EXHIBITION

19. – 27.11.2022
Altes Spital, Viechtach

Curation: Anna-Helena Klumpen,
Katrin Savvulidi

Cooperation partner: Olli Zilk

Opening hours: Sat/Sun, 19./20.11,
26./27.11., 2 – 6 p.m.

CATALOG

Editors: Gemeinde Kollnburg,
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi

Graphic design: Nadine Muhr

Production: Lindner Druck OHG

Texts and translations: Anna-Helena
Klumpen, Katrin Savvulidi, the artists

Fotos: Magdalena Jooss, Nina Röder,
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi,
Künstler:innen, Evelyne Wittenzellner,
Ricardo Alves, Francesco Giordano,
Clara Cosentino

Korrektur: Dr. Miriam Meissner

Schiesslhaus AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg
mail@schuesslhaus-air.eu
www.schiesslhaus-air.eu

Gemeinde Kollnburg
Schulstr. 1
94262 Kollnburg
info@kollnburg.de
www.kollnburg.de

S6 – Werkstätten für Architektur,
Kunst und Kultur GbR
Schlierseestr. 6
81541 München
mail@s6-werkstaetten.de
www.s6-werkstaetten.de

Kulturbühne Altes Spital
Spitalgasse 5
94234 Viechtach
ollizilk@gmx.de
www.ollizilk.de

Pictures: Magdalena Jooss, Nina Röder,
Anna-Helena Klumpen, Katrin Savvulidi,
the artists, Evelyne Wittenzellner, Ricar-
do Alves, Franscesco Giordano, Clara
Cosentino

Proofreading: Dr. Miriam Meissner

Schiesslhaus AiR
Burgstr. 3
94262 Kollnburg
mail@schuesslhaus-air.eu
www.schiesslhaus-air.eu

Gemeinde Kollnburg
Schulstr. 1
94262 Kollnburg
info@kollnburg.de
www.kollnburg.de

S6 – Werkstätten für Architektur,
Kunst und Kultur GbR
Schlierseestr. 6
81541 München
mail@s6-werkstaetten.de
www.s6-werkstaetten.de

Kulturbühne Altes Spital
Spitalgasse 5
94234 Viechtach
ollizilk@gmx.de
www.ollizilk.de



Artists in Residence

KLÁRA ČERMÁKOVÁ

SIMON FREUND

MAX HAARICH

SOPHIE INNMANN

OLEKSIY KOVAL

ALINA MATOCHKINA

VOJTĚCH NOVÁK

GABRIEL RIBEIRO

HANNA RODE

SANDRA SINGH